



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

154 (3.7.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7351](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7351)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Bfa. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfa. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Petit-Zeile 20 Bfa.  
Die Reklam-Zeile 40 Bfa.  
Einzel-Nummern 3 Bfa.  
Doppel-Nummern 5 Bfa.

Nr. 154.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 3. Juli 1887.

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Roman-Beilage, sowie der Südwestdeutschen Schach-Zeitung 12 Seiten. Die nächste Nummer des General-Anzeiger erscheint Montag Vormittags halb 11 Uhr.

## Badischer Landtag.

h. Karlsruhe, 1. Juli.

Die nächste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer findet am Montag den 3. Juli, Vormittags 11 Uhr statt.

Zur Beratung kommt der vom Abgeordneten Fieser schriftlich erstattete Bericht über die Branntweinvorlage und Berichte über Petitionen.

Der Bericht Fiesers führt gegen Ende aus:

Der Wortlaut und die Begründung des Regierungsentwurfs könnte als zweifelhaft erscheinen lassen, ob die Großh. Regierung die Zustimmung der Stände zur Aufgabe des Reservatrechts und zum Eintritt in die Branntweinsteuergemeinschaft für geboten erhält. Durch die Vorlage ist zwar tatsächlich die Zustimmung der Stände nachgesucht, allein es ist aus der Begründung nur soviel mit Sicherheit zu entnehmen, daß die Großh. Regierung nur für den Fall eines späteren Eintritts als zum 1. Oktober und für den Fall einer in Aussicht genommenen eventuellen Nothwendigkeit der Erhöhung der bestehenden Steuer und Uebergangsabgabe die Zustimmung der Stände für geboten hält.

Die Kommission ist einstimmig der Ansicht, daß auch für das Aufgeben des Reservatrechts und für den Eintritt in die Branntweinsteuergemeinschaft, da hierdurch eine veränderte Besteuerung des Branntweins herbeigeführt wird, die ständische Zustimmung nach unserer Verfassung notwendig ist.

Nachdem durch die Verfallener Bundesverträge und den Art. 35 der Verfassung die Besteuerung des Bieres und Branntweins der Landesgesetzgebung überlassen bleibt, die Besteuerung des Branntweins in Baden somit nicht unter Art. 4 Ziffer 3 der Reichsverfassung fällt, der Großh. Regierung also auch nicht die für Gegenstände der Reichsgesetzgebung ihr zustehenden Rechte, unabhängig von der Volksvertretung ihre Entschlüsse zu fassen, eingeräumt sind, und nach unserer Verfassung jede Art von Steuergesetzgebung und Veränderung derselben an die ständische Zustimmung gebunden ist, so ist es unseres Erachtens zweifellos, daß zum Beitritt Badens in die Branntwein- und Biersteuergemeinschaft ein Akt der Gesetzgebung notwendig ist.

Der gestellte Antrag der Kommission lautet sodann:

„Die Großherzogliche Regierung ist ermächtigt, den Eintritt Badens in die Branntweinsteuergemeinschaft zu vollziehen, die hierfür erforderlichen Vorkehrungen zu treffen und die zu solchem Zwecke gebotenen oder eintretenden Fälle nach § 48 des Reichsgesetzes vom 24. Juni 1. Jz., die Besteuerung des Branntweins betreffend (Reichsgesetzblatt S. 253) mit dem Bundesrath für eine

Uebergangspertode zu vereinbaren, im Befehesweg zu erlassenden Anordnungen durch landesherrliche Verordnungen in Kraft zu setzen.

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 1. Juli. Kaiser Wilhelm nahm heute Vormittag die Monatsberichte der Kommandeure der Leib-Regimenter bezw. Leib-Kompagnien entgegen und empfing darauf den Besuch der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, sowie den Besuch des hier eingetroffenen Prinzen Albrecht. Nachmittags machte der Kaiser eine Spazierfahrt.

\* Berlin, 1. Juli. Die Genesung Kaiser Wilhelms macht erfreuliche Fortschritte. Die Aerzte hoffen, daß der Kaiser am Montag Abend die Reise nach Ems werde antreten können, wo er alsdann Dienstag früh eintreffen würde. Selbstverständlich ist aber dieser Tag nur in Aussicht genommen und noch nicht endgiltig festgesetzt, da eine weite Reise in der heißen Jahreszeit eine besondere Rücksichtnahme auf die jeweilige körperliche Verfassung des hohen Herrn bedingt.

\* München, 1. Juli. Der General der Cavallerie, Graf Rechberg-Rotheneck, ehemaliger General-Adjutant des Königs Ludwig II., ist im 74. Lebensjahre gestorben.

\* Darmstadt, 1. Juli. Der Großfürst und die Großfürstin Sergius haben heute Nachmittag die Rückreise nach Petersburg über Berlin angetreten.

### Oesterreich-Ungarn.

\* Wien, 1. Juli. Wie die „Politische Correspondenz“ meldet, erhielt der russische Botschafter bei der Hofe, Graf Nelidow, Urlaub, dessen Antritt ungesäumt erfolgt, da der Graf eine europäische Reise machen will. Seine Vertretung übernimmt Onou. — Es heißt, in der türkisch-englischen Frage wegen Aegyptens hoffe man doch bis zum 4. Juli zum Abschluß zu gelangen. Den türkischen Einwänden gegen Artikel 4 solle durch einen Zusatzartikel Rechnung getragen werden.

\* Wien, 1. Juli. Kaiserin Elisabeth wird dem Vernehmen nach morgen mit der Westbahn von Ischl nach dem englischen Seebade Cromer, Grafschaft Norfolk, abreisen. — König Milan von Serbien ist heute aus Gleichenberg wieder hier eingetroffen und im Hotel Imperial abgeblieben. Der Tag der Abreise nach Belgrad ist noch unbestimmt.

\* Krakau, 30. Juni. Kronprinz Rudolf spendete anlässlich seines Besuches in Krakau zu Gunsten der Armen 2000 fl.

### Frankreich.

\* Paris, 1. Juli. Der neue päpstliche Nuntius, Notelli, hat einem Mitarbeiter am „National“, der sich Vormittags nach der Nuntiaturs begeben, folgende Erklärung gegeben: „Ich bin zum Baron Mackau gegangen, weil ich zum Mittagessen eingeladen worden war. Der erste Wunsch eines Fremden in Paris, und wäre er auch ein Nuntius, ist der, sobald als möglich Bekanntschaften

zu machen. Ich war früher niemals in Paris. Mein Amt in Frankreich verbietet mir, einsam zu leben; ich bin deshalb gekommen, alle Einladungen anzunehmen. Mein Besuch bei Mackau hatte nicht im mindesten einen geheimen Charakter; ich war eingeladen, gleichwie dreißig andere Personen, bin auch nicht allein bei Baron Mackau geblieben. Wenn dies auch der Fall gewesen wäre, so würde ich doch kein Wort von der Unterhaltung, die mir in dem Mund gelegt worden ist, gesagt haben. Ich hatte dort keinen Auftrag auszurichten, denn ein päpstlicher Nuntius hat sich mit der inneren Politik Frankreichs nicht zu fassen. Ich bitte Sie, dieses bekannt werden zu lassen.“ — General Boulanger hat auf sein Ersuchen die Erlaubnis erhalten, erst am 10. Juli seine Stelle als Befehlshaber des 13. Armeecorps in Clermont-Ferrand anzutreten. — An zweihundert Personen sind heute von Saint Malo nach der Insel Jersey abgefahren, um dort dem Grafen von Paris einen Besuch abzustatten. Zweihundert andere Personen, darunter General Charette mit 100 ehemaligen päpstlichen Quaven fahren morgen dahin ab.

— Der Senat hat heute das Zuckersteuergesetz in der Fassung, wie es aus der Deputirtenkammer hervorgegangen war, angenommen.

\* Paris, 1. Juli. Der Minister des Aeußern, Florens, empfängt heute den deutschen Botschafter, Grafen Münster. — Der französische Botschafter beim königlich-italienischen Hofe hat die Weisung erhalten, Widerspruch gegen die Auffassung des Ministerpräsidenten Depretis über die Rechte Frankreichs in Zula zu erheben.

### Schweiz.

\* Bern, 1. Juli. Die Bundesversammlung schloß heute ihre Sitzungen. Die Neuwahl zum Nationalrath findet am letzten Sonntag im Oktober statt.

### Großbritannien.

\* London, 30. Juni. Dem Parlament ist der Bericht der ärztlichen Commission vorgelegt worden, welche im April 1886 ernannt wurde, um Erhebungen über die Wirksamkeit der Pasteur'schen Methode der Behandlung der Hundswuth anzustellen. Die Commission bestand aus Sir James Paget, Dr. Vander Brunton, Dr. Fleming, Sir John Bister, Dr. Quain, Sir Henry Roscoe (Mitglied des Parlamentes), Professor Burdon Sanderson und Professor Victor Horsley als Sekretär. Drei Mitglieder der Commission, Dr. Burdon Sanderson, Dr. Vander Brunton, Sir Henry Roscoe und der Sekretär besuchten Paris, um Pasteur's Methode persönlich zu prüfen und nach ihrer Rückkehr nahm Professor Horsley eine Reihe von Experimenten vor, um seine Mitarbeiter und sich selber über Punkte, die sie für zweifelhaft erachteten, zu friedenzustellen. Der nunmehr ausgearbeitete Bericht bildet einen einstimmigen und vollkommenen Ausdruck des Vertrauens in Professor Pasteur's System. Ein Anhang enthält eine Zusammenstellung beobachteter Thatsachen, durch welche dieses Vertrauen gerechtfertigt erscheint.

\* London, 1. Juli. Salisbury hatte eine ernste Unterredung mit Russen Pascha, welche dieser ausfö-

Baron!!! Wer hat also sein Wort zwei Mal gebrochen?  
— Sie Herr Baron!!!! Wer ist demnach ein ganz gemeiner Lump? —

Ihr ergebener Tulpenthal.

### Aus den neuesten Münchener humoristischen Blättern.

— **Erklärlicher Aberglaube.** Gehen wir doch gleich über den Platz, da schneiden wir ein schönes Stück Weg ab. „Neben den Hauptplatz gehe ich nie; ich bin nämlich etwas abergläubisch und auf dem Plätze wohnen 13 Gläubiger von mir.“

— **Bei der Konsultation.** Sonderbar...! Bei bereits beginnender Agonie ein noch so kräftiger Pulsschlag! „Aber, Herr Collega, Sie haben ja meine Hand erfaßt!“

— **Allerdings.** Warum geht die Ballettense A. gerade nach der berühmten Eisenquelle?  
„Dort findet sie alle ihre Verehrer wieder, die sie blutarm gemacht hat.“

— **Bedienten-Galanterie.** „Aber Johann, Du wachst die Schuhe mit meiner Babubüste?“  
„Gnädige Frau, alle andern Wickelbüsten, die im Hause sind, sind für die kleinen Schuhe der gnädigen Frau viel zu groß!“

— **Am Bade.** Herr: „Nun, wie sind sie mit Ihrem Weiden zufrieden, gnädige Frau?“  
Dame: „O, ich danke, es verhält sich ganz satzungsmäßig.“

### Aus dem „III“.

— **Erkannter Zustand.** „Frau, Du willst diesmal wirklich nicht ins Bad reisen?“

„Nein.“  
„Solltest Du etwa ernstlich krank sein?“

— **Immer derselbe.** Beizhals: „Sie schläft. Schrecklich! Jetzt verschwendet nun meine Frau wieder die ganze theure Aussicht!“

— **Nicht von hier.** Berliner: „Eine verdammte Dösel Schwitzen Sie nicht auch sehr?“

— **Provinziale.** „Nein, ich bin hier noch fremd.“

— **Ein Hauptkunde.** Lieutenant (der für 10 Bfa.

## Feuilleton.

### Aus den „Fliegende Blätter“.

— **Auch ein Grund.** „Warum weinen Sie, liebe Emma? Hab ich Sie etwa beleidigt?“ — „D nein! Das sind nur Freudenthränen. Meine Mutter sagte heute zu mir: Mädel, Du bist so dümm, daß Du nicht einmal einen Egel zum Liebhaber bekommst — und nun hab' ich doch einen!“

— **Zeitverschwendung.** Münch'ner (zu einem Fremden, der sich lebhaft mit ihm unterhält): „Jetzt trinken Sie und reden Sie net so viel — Sie verschäumen ja mit dem Neben die schönste Zeit!“

— **Angenehme Vertreibung.** Gutsbesitzer (einem Besuche seinen Verwalter vorstellend): „Hier mein treuer Verwalter... übrigens ein alter Jungensgehilfe, der meine Streiche alle redlich getheilt hat — nicht wahr?“

Verwalter: „Jawohl! d. h. der anädige Herr hat die Streiche gemacht und Ich hab' sie bekommen!“

— **Umschreibung.** Baronin: „Warum jagst Du denn den Fohi hinaus?“

Bedienter: „Ja, Frau Baronin, ich glaub', es ist ihm was Menschliches passiert!“

— **Eine neue Auflagebehörde.** Spieler (beim Stat): „Herr, Sie haben bemogelt! Sie haben mir in die Karten geschaut. Enttappe ich Sie noch einmal bei solchen Mogeleyen, so übergebe ich Sie dem — Staatsanwalt!“ (An, bei die Dige D)

### Zeichen der Zeit.

#### Buchhändleranzeigen.

Soeben erschienen:  
Die Kunst, in 14 Tagen glücklicher Bräutigam zu werden.  
Zweite Auflage.

Die Kunst, in 14 Tagen glückliche Braut zu werden.  
Sechzehnte Auflage.

— **Städtischer Zufall.** B: „Wie, Sie leben noch, Sie anderthundert Mensch! Wie können Sie sich unterhalten, noch zu leben — haben Sie nicht in unserer amerikanischen Duell die schwarze Kugel gezogen?“ — B: „Entschuldigen Sie — ich hab' mich nicht getroffen!“

— **Düchste Summelei.** A: „Wenn es halt mir nachginge, wären im Jahre 365 Arbeitstage!“ — B: „Das wäre mir noch viel zu wenig; denn da trafe ja alle vier Jahre ein Arbeitstag!“

— **Carlantisch.** Schullehrer: „Acht Kinder?! Gott, das ist viel! Das ist eigentlich gar nicht mehr zeitgemäß!“  
Dorfschullehrer: „Wollen der Herr Rath versetzen! — Bei uns auf dem Lande ist man halt in Allem noch etwas zurück!“

— **Beim Wettrennen.** A: „Wollen Sie nicht auch Ihr Glück bei dem Totalisator versuchen?“ — B: „Das wäre mehr als thöricht; das wäre hotten totalisatorrecht!“

— **Ein Optimist.** Gräfin: „Johann, springen Sie zum Arzt; ich fühle mich sehr unwohl!“  
Johann: „Guer Gnaden, soll ich gleich springen, oder hat's bis morgen Zeit?“

— **Belastende Entlastung.** Richter: „Sie haben Ihre Opfer auf einjamem Wege überfallen und dasselbe vollständig ausgeraubt — bis auf die goldene Uhr, die Sie wahrscheinlich nicht bemerkt! Was haben Sie dagegen vorzubringen?“

Angellagerter: „Hoher Gerichtshof, ich muß im Momente der That jedenfalls unzurechnungsfähig gewesen sein!“  
Richter: „Woraus schließen Sie das?“

Angellagerter: „Sonst wär mir die goldene Uhr gewis nicht ausgekommen!“

— **Verfälschte Wirkung.** Der Bankier Tulpenthal beantragt seinen Buchhalter, dem Herrn Baron v. F., welcher trotz wiederholter Versprechungen seine alten Schulden nicht begleicht, einen recht groben Brief zu schreiben, ohne jedoch direkt verlegend, d. h. „a bischen durch die Blume grob“ zu sein. Der Buchhalter that dies. Der Herr Chef ist aber mit der Leistung sehr unzufrieden; er vernichtet den Brief und schreibt selbst folgendemagen:

Geehrter Herr Baron!  
Wer hat wollen seine Schuld ausgleichen spätestens am 1. Januar d. J.? — Sie Herr Baron! Wer hat es aber nicht gethan? — Sie, Herr Baron! Wer hat darauf versprochen, am 1. März zu bezahlen? — Sie, Herr Baron!!! Wer hat aber nicht bezahlt am 1. März? — Sie, Herr

Nach Konstantinopel depeſchirt. Er glaubt, daß demnächst die Ratifikation erfolgt, welche England an- ſcheinend nicht ſeinetwegen, ſondern wegen des Sultans als wünschenswerth bezeichnet; er werde unter allen Um- ständen die englischen Interellen in Egypten zu wahren wissen.

London, 1. Juli. König Albert von Sach- ſen iſt geſtern Abend in Edinburgh angekommen. Er wird kurze Zeit im ſchottiſchen Hochlande zubringen.

Serbien.

Belgrad, 1. Juli. Die Eisenbahn-Anſchluß- Konvention zwiſchen Serbien und der Türkei iſt perſekt, am 4. Juli findet in Konſtantinopel der Austausch der Ratifikationen ſtatt.

Amerika.

New-York, 29. Juni. Meldungen aus Guaya- quil, Ecuador, zuſolge, ſand baſelſt heute Morgen ein Erdbeben ſtatt, welches als das heftigſte ſeit 1858 be- zeichnet wird. Der Erdſtoß dauerte 2 Minuten und 20 Sekunden und verurſachte große Verſtürzung unter der Einwohnerſchaft. Die Deden-verſchiedener Gebäude ſtürzten ein, doch ſind keine Unglücksfälle vorgekommen. Es wird jedoch gefürchtet, daß viel Schaden im Innern angerichtet worden iſt.

Vom IX. deutſchen Bundesſchießen.

St. Frankfurt, 1. Juli.

Frankfurt legt ſein Feſtgewand an und überall begegnet man leiſtigen Händen mit dem Flaggensmuck beſchäftigt. Jetzt läßt ſich ſchon ſagen, daß die ganze Stadt prächtig decorirt ſein wird. Eine Wanderung durch die Hauptſtraßen oder eine Fahrt mittelſt offenen Tramway-Bagens iſt überaus lohnend, man ſieht dann auch, daß viele Ladenbeſitzer ihre Auslagen ebenſo ſinnig wie geſchmackvoll zum Feſte einzu- richten wußten. So hat die Stollwertſche Hochſchokoladenfabrik einen der Erſten mit mehreren Hundert „Jubiläumſchügen“ gefüllt, welche, überaus gelungen, ein Souvenir an die Feſt- ſtadt bieten werden. An ſonſtigen patriotiſchen Emblemen fällt ſich bei Stollwert ſelbſtverſtändlich nicht. — Das gleiche läßt ſich von Friedrich Böhler ſagen, deſſen einer Erſter eine geſchmackvolle Waſſentropf- um die Kaiſerbüchse zeigt. — Das Restaurant Frankensbräu prangt ſchon in vollem Flagen- und Wappensmuck, auch das Wiener Café auf der Heil präſentirt ſich bereits ſehr geſchmackvoll. Die Ehrengabe des Magiſtrats und der Stadtverordneten zum IX. Deutſchen Bundes- und Jubiläumſchießen iſt ein Dedelbecher mit ſchlanem Fuß in den edlen Formen der Renaissance. Den Entwurf hat Architekt Alexander Vinnemann gemacht, die Ausführung erfolgte durch die hieſige Firma Heſſenberg u. Co. Der prächtige Botal, welcher die ſtatliche Höhe von 70 Cmt. hat, trägt auf dem Corpus den Frankfurter Adler in ſtreng heraldiſcher Zeichnung, dieſem gegenüber die Widmung, welches von Lorbeerzweigen umrahmt. In die Hauptfläche des Fußes ſind die Schützenhater und Gedenkmedaillen der neun Schützenſtädte eingelassen, welche von 1862—1887 gefeiert worden ſind. Der mit ſeinem künſtleriſchen Gefühl behandelte Aufbau des Dedels wird von einem Standbild der Germania — eine Nachbildung derjenigen vom Niederwald — gekrönt. — Bei dieſer Gelegenheit machen wir nochmals auf die Tri- büne der Firma J. Schott & Co. auf dem Bleichgarten aufmerkſam, da dieſe Lage eine der vortheilhafteſten zur Be- ſichtigung des Buges iſt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Juli 1887.

Bezirksratſitzung. Am nächſten Donnerſtag, Vormittags 9 Uhr, tritt der Bezirksrat zu einer Sitzung zuſammen, um u. A. auch über das Geſuch des Eſenbahn- Conſortiums Darmſtädter Bank, Hermann Baſſe ſein, um wafferpoliſeiche Genehmigung zur Verſtellung eines Kanals auf dem Ueberrſchwemmungsgebiet auf dem Redar- bahnhof zu beraten.

Beſchweſel. Unſere geſtrige Notiz über den Verkauf des Bauplazes H 4 Nr. 8 an Herrn Maurermeiſter Weber bedarf inſofern einer Richtiſtellung, als der Kaufpreis nicht 2400, ſondern 24000 Mark beträgt. — Das an den Planen gelegene Eckhaus Nr. 0 3 Nr. 6, der Familie Schneider hier geſchrieben, wurde zum Preis von 26000 Mark an Herrn Restaurateur Betſch, 3. H. Bächter des „Café Victoria“ hier, verkauft. Der Geſchäftsabſchluß ge- ſchah durch Agent F. Billeſ hier, U 1. 1a.

Belanntmachung. Das Groß- Hauptzollamt macht Folgendes bekannt: Von heute Mittag 3 Uhr ab ſind unter- worfen: 1) Arrak, Cognak und Rum, a. in Fäſſern eingehend 100 Boll pro 100 kg. von 125 M., b. in Flaſchen ein- gehend von 180 M. 2) Aller übriger Branntwein in Fäſſern und Flaſchen 180 M.

Marken einer Privatpoſtanſtalt gekauft hat): „So, da hätten wir der Geſellſchaft wieder für einige Zeit auf die Beine geholfen.“

Sehr zeitig. Nun? Bei dem ſchönen, klaren Sommerwetter machen Sie ein ſo trauriges Geſicht? „Ach ja, wiſſen Sie, ich graule mich ſchon wieder vor dem nächſten Winter.“

Aus Luſtige Blätter.

Barter Wink. Nein, Herr Baron, wie lebens- würdig Sie ſind, ich glaube Sie wären der geborene Bräu- tigam.

Unvorbereitet. Sie, Kellner, das Beſteck iſt ja wenigſtens drei Wochen alt, wie? „Tut mir leid, kann ich nicht ſagen, bin erſt 14 Tage hier.“

Verunglückte Touriſten. Es iſt ein trauriger Infall, daß der Sport des Bergſteigens ſchon ſeit einer Reihe von Jahren, kaum daß der Zutritt zu den ſteilen Wänden und Grotten der Alpen Gipfel eröffnet iſt, ſeit einige Opfer fordert, deren Loſ als einbringliche Mahnung und Warnung gegen jede übermüthige oder leiſchſinnige Ueber- ſchreitung der durch Vorſicht und Warnung gebotenen Gren- zen dienen muß. Wieder iſt der Tod eines waderen und hoffnungsvollen jungen Mannes zu beklagen, der das Wag- niß einer improvisirten Hochtour mit dem Leben bezahlen mußte, während ein Anderer die allzu große Zuverſicht in die eigene Kraft und Uebung in der ſchweren Weiſe zu läſſen hat. Im erſten Falle handelt es ſich um die Ver- unglückung des Commis Hanns Dollmayer, über wel- chen uns aus Ghatteboden im Geſänge von halb 2 Uhr Nachmittags folgende Depeſche vorliegt: Vormit- tags iſt die Leiche des am vorigen Sonntag beim Ab- ſtieg vom Lamſchbachthurm verunglückten Commis Hanns Dollmayer aus Wien angekommen worden. Er iſt von der Spitze des Lamſchbachthurms an den ſteilen Wän- den gegen Reiling zu abgeſtürzt. — Vom Ober- Arran- gement des Touristen-Clubs, deren Franz Brach, er-

Dundemückerung. Außer den bei der am 6., 7. und 8. v. Miſ. ſtattgehabten Hauptmückerung verſteuerten Hunde wurden nachträglich noch 86 zur Verſteuerung ange- meldet, ſo daß die Geſammtzahl der in hieſiger Stadt ange- meldeten Hunde 1329 beträgt.

Milchviſitation. Geſtern früh wurde in den Redar- gärten eine Milchviſitation vorgenommen und acht Proben entnommen.

Das Wöchnerinnenzahl iſt mit dem geſtrigen Tage in dem Hauſe M 3, 5 eröffnet worden. Jedem unbelohnten, verheirathete Frau kann in derſelben vollſtändig unentgelt- liche Aufnahme finden.

Frauenverein Mannheim. Dem Mannheimer Journal entnehmen wir folgende Zuſchrift: Nach Beſchluß vorjähriger Verſammlung zu Karlsruhe ſoll die Landes- verſammlung des Badischen Frauenvereins für 1887 in Mannheim abgehalten werden. Dieſelbe wird, unter vor- ausſichtlicher Anweſenheit S. K. S. der Großherzogin, der hohen Beſchüzerin des Vereins, am 7. Juli, Vormittags von 1/2 10 Uhr an, im Rathhausſaal tagen. 1/2 1 Uhr findet ſobald ein gemeinſames Mittaggeſſen im Stadtpark ſtatt, an welches ſich im Laufe des Nachmittags eine geſellige Ver- einigung mit den von auswärtig Bekommenen anreicht.

Berein gegen Haus- und Straßenbettel. Im Monat Juni erſtellten Unterſuchung durch Erwägung von Miſſiagen 116 Perſonen, Abends, Obdach und Frühſtück 1088 Perſonen, zuſammen 1204 Perſonen, mithin 179 Per- ſonen weniger als im vorigen Monate, in welchen ſich die Zahl auf 1283 Perſonen belief. Anmeldungen in den Verein werden täglich im Vereinslokal T 3, 9 Vormittags zwiſchen 11 und 1/2 1 Uhr, ſowie bei unſerem Erheber der Ver- einbeiträge entgegen genommen. Wünſche über Zuweiſung von Arbeitſtellen werden ſtets berückſichtigt. Im Intereſſe der geſellſchaftlichen Bereinstätigkeit muß dringend gewünscht werden, daß Bettler von den Vereins-Mitgliedern unmaß- ſtäglich abgewieſen werden.

Repertoire des Groß- Hof- und National- theaters Mannheim vom 3. bis 11. Juli 1887. Sonntag, den 3.: (B) „Der Freſchüg“; Montag, 4.: (B) Zum erſten Male: „Die talentvolle Tochter“; Miſttwoch, 6.: (A) „Die talentvolle Tochter“; Freitag, 8.: (B) „Rigoletto“; Sonntag, 10.: (A) „Aida“; Montag, 11.: (A) „Die Journaliſten“.

Frankfurter Schützen. Für die ſich als Schützen durch ihre Reſtitutionskarte ausweiſenden Beſucher des IX. deutſchen Bundes- und Jubiläumſchießens werden einer Be- ſtandmachung der Direction der Mann-Redarbahn zufolge die am Sonntag, den 2. Juli und den folgenden Tagen ge- löſten Retourbilletts nach Frankfurt a. M. bis einschließlich 11. Juli ſs. 3s. als gültig zur Rückfahrt anerkannt.

Internationale Preiſſeſtellen. Der Gauverband mittelhedeiſcher Fecht-Clubs wird beſtandmäßig am 30. und 31. Juli in den Lokalitäten des hieſigen Stadtparks ſein a ches Gau-Preiſſeſtellen abhalten, womit das erſte internationale Preiſſeſtellen in Deutschland ver- bunden ſein wird. Die Fecht-Ordnung hiezu liegt uns in eleganter Ausſtattung vor, und entnehmen wir einem beſtehen- den Einladungsſchreiben, daß zugleich ein allgemeiner deutſcher Fechter-Congreß dahier ſtattfinden wird. Wir werden noch Gelegenheit haben, über die zu die- ſem Feſte getroffenen Vorbereitungen ſeinerzeit zu berichten.

Automatiſcher Cigarrenkänder. Herr Sieber, der ſchöneſte Wirth im „großen Raucher“, hat im Buffet ſeiner Wirthſchaft einen Cigarrenkänder aufgeſtellt, welcher dem Gaſte, ſofern er in die am oberen Theile des Ständers befindliche Oeffnung ein Rehpfeſſnigglück einwirft, eine Cigaree präſentirt, deren Qualität dem gependeten Obolus vollſtän- dig entſpricht. Bemerkenswerth bei dieſem leiſtig von den zahl- reichen Gaſten des Herrn Sieber in Anſpruch genommenen automatiſchen Cigarrenkänder iſt, daß dieſelbe jede andere Münze als Rehpfeſſnigglück verſchmätzt und durch eine un- ten befindliche Oeffnung wieder herausfallen läßt.

Ein angenehmer Ausſugsort. Das nahegelegene, freundliche Redaran, die zukünftige Vorſtadt Mannheims, läßt auch in dieſem Sommer wieder ſeine altbewährte An- ziehungskraft auf die ausſugluſtige Mannheimer Bevölkerung aus. Inſondere iſt es baſelſt ein Erfrischungsort, der ſich an Wertagen wie an Sonntagen eines regen Beluſtes zu erfreuen hat und der auch in ſeiner jetzigen neuen Geſtalt und Einrichtung alle Beachtung und Anerkennung verdient. Es iſt dieſes die in der Rathhausſtraße gelegene Gaſtwirth- ſchaft zur „Stadt Mannheim“. Der gegenwärtige ſtrebſame Beſitzer, Herr Georg Werns, gibt ſich nicht nur alle Mühe, den alten guten Ruf der Wirthſchaft zu erhalten, ſondern hat dieſelbe auch in letzter Zeit bedeutend erweitert und zeit- gemäß umgeſtaltet. Macht ſchon das Neuere der genannten Wirthſchaft einen wohlthuenden Eindruck auf den eintretenden Gaſt, ſo findet man im Innern einen geräumigen Saal mit Klavier, eine hübbige Garten- und Hofwirthſchaft mit Halle in ganz neuer eleganter Ausſtattung, dabei ein gutes Glas Wein, vorzügliches Bier, wohlſchmeckenden Kaffee und gut zubereitete Speiſen und dieſes Alles bei prompter Be- dienung und billigen Preiſen. Wir können darum den Be- ſuch dieſer Wirthſchaft dem Publikum beſtens empfehlen.

Fund. Da am dieſesjährigen Frohnleichnamstag das an der Bergstraße liegende Zugenheim auch das Ziel vieler Mannheimer Ausſügler war, möchten wir auf eine Bekannt- machung des dortigen Wärrermeiſters hinweiſen, laut

halten wir über das traurige Ereigniß folgendes Telegramm: „Dollmayer wurde unmittelbar unter der Spitze an den Nordwänden des Lamſchbachthurms um 9 Uhr Vormittags durch Fotelier Bernhofer, den Knecht Sebastian Magones und die Herren Naſe, Gröbner und Kraus aus Wien todt aufgefunden. Die Leiche wird Morgen nach Groß- Reiling gebracht.“ Es iſt alſo der Sturz ſaſſich dadurch erfolgt, daß Dollmayer in der Nähe des Gipfels, an jener Stelle, wo die ſteilen ſcheinbar gangbar ausſehen und wo ein „Gangſteig“ die Wände traversirt, den Abſtieg ver- ſuchte. Zu spät erdachte er, daß die Feſten um ſo ſentkreter abſtürzen, je tiefer man gelangt, und dann dürfte ihm der unerwartete Schreck vollends die Beſinnung geraubt haben. Erſchöpft, wie er war, und doch habend, ſuchte er vergebens nach einem Auswege und that den tödlichen Sturz. — Der zweite Unglücksfall betrifft Hrn. Alexander Bucher aus Wien, der wie wir gemeldet, im Schneeberggebiete ſchwerverwundet aufgefunden wurde. Er iſt 30 Jahre alt und der Bruder des Jithern- u. Geigenfabrikanten F. J. Bucher am Neubau. Der junge Mann iſt vorgestern Nachmittags nach Kanerbach ge- fahren, um von dort aus den Schneeberg zu beſteigen. Den Verwandten des Verunglückten, die ſeine Rückkehr vergebens erwarteten hatten, kam heute Mittags ein Telegramm zu, durch welches dieſelben von dem ſchweren Unfälle Bucher's benach- richtiget wurden. Er hatte die Bergpartie ganz allein und ohne Führer unternommen, auf ſeine geſunde Conſtitution und ſein Touriſtengeſchick vertrauend, das ihn ſchließlich im Stiche ließ. Durch einen plötzlichen Abſturz erlitt er am Kopfe und dem rechten Arme ſchwere Verwundungen, ſo daß er den Leuten, die ſeine ſchwachen Hilferufe zuerſt vernahmen und dann ihn retten, keine Rede ſehen konnte. Bucher iſt unterhalb der Frohnbachswände, alſo in derſelben Gegend aufgefunden worden, wo der junge Richard Hammerberg verunglückte. Seine Verwandten haben ſich heute von Wien nach Reichenau gegeben, um von da in das Gaſthaus „Wein- ſtettel“ im Höllethale zu gehen, wohin man den Verunglückten beſtandmäßig gebracht hatte. (R. F. B.)

Ein eigenartiges Jubiläumsgedicht hat die Königin Victoria von einem Mr. Lewis erhalten. Der locale Unterthan ſendet ihr ſeine Photographie, auf deren

welcher am 9. Juni (Frohnleichnamstag) in dem Garten des Hotels „zur Krone“ baſelſt ein Portemonnaie mit 21. 80 Inhalt aufgefunden wurde.

Fund. Geſtern Vormittag wurde in einem Gefäße in der Nähe des Beder-Deutſchens ein noch gut erhaltener Herrenanzug, Taſchentücher, Strümpfe gefunden und der Po- liſei übergeben.

Verhaftung. Dem Vernehmen nach wurden Lape- sier Ehrhart und Genoffen, welche vor einigen Tagen wegen Verdachts der Verbreitung verbotener ſozialiſtiſcher Druckſachen verhaftet wurden, vorgestern nach Frankenthal abgeſchickt.

Ein hoffnungsvoller Sohn. Geſtern Vormittag feuerte der 18 Jahre alte Sohn eines in der Schweginger- ſtraße wohnenden Raucers drei Schüſſe aus einem Revolver auf ſeinen eigenen Vater ab, glücklicher Weiſe ohne denſelben zu treffen. Der hoffnungsvolle Burſche wurde zur Haft gebracht.

Ein Revolverheld. Geſtern Vormittag promenierte ein junger, kaum der Schule entwachſener Burſche, Namens Bohm, der ſich trotz ſeiner Jugend ſchon eines ſehr ſchlechten Kummunds erfreut, mit einem Mädchen im Lindenhofunnel, als den Beiden ein Fuhrwerk entgegenkam, mit deſſen Lenker Bohm in Streit gerieth. Letzterer zog einen ſcharf geladenen Revolver aus der Taſche und feuerte auf den Fuhrmann reich hinter einander 2 Schüſſe ab, die jedoch beide glück- licherweiſe ihr Ziel verfehlt. Bohm ſuchte nach vollbrachter That zu entfliehen, wurde aber im Schloßgarten eingeholt und von der Schutzmannſchaft nach dem Amtsgefängniß ver- bracht.

Schwere Mißhandlung. Geſtern Nachmittags ge- rietten in einer Wirthſchaft am ſüdlichen Rumpwerk zwei Gaſte mit einander in Streit, wobei der eine den andern, einen älteren Schiffer, zu Boden warf und ihm den Kopf ſo lange auf der Erde auſtieß, bis derſelbe blutüberſtrömt kein Zeichen von Bewußtſein mehr von ſich gab. Der ſchwer Mißhandelte wurde, nachdem er ſich einigermaßen wieder erholt hatte, in Begleitung eines Schutzmannes mittelſt Chaiſe nach dem allgemeinen Krankenhaus verbracht und baſelſt aufgenommen.

Heberjahren. Geſtern Nachmittags um 1/2 1 Uhr wurde das 2 Jahre alte Mädchen des Laalöhners Jakob Duſel, wohnhaft J 7, 11, auf der Straße vor dem Hauſe Nr. 7, 12 von einem ſchwer beladenen Stoßkarren, welcher von Zimmerleuten gezogen wurde, überfahren. Daſelbe er- litt am linken Oberſchenkel, an der linken Wange und am Hinterkopfe ſtarke, jedoch nicht gefährliche Verletzungen und mußte ärztliche Hilfe in Anſpruch genommen werden.

Sturz. Geſtern Nacht 1/2 1 Uhr fiel in einer hieſigen Fabrik überm Redar ein Arbeiter in Folge Ausgleitens die Treppe des Schlafſaals herab, wodurch er verſchiedene Ver- letzungen an Kopf, Geſicht, Armen und Beinen erlitt.

Unfall. Geſtern Mittag gegen 2 Uhr fiel einem 16jäh- rigen Lehrling, welcher an einem Neubau in U 6 beſchäftigt war, vom Steigenhaus des 3. Stockes herab ein leiſtförmiger Stein auf den Kopf und brachte demſelben eine 3cm lange, bis auf den Knochen gehende Wunde bei. Der Verletzte wurde im allg. Krankenhaus verbunden.

Unfall. In der hieſigen Eſenſieberei von Herrn Karl Giffäſſer gerieth geſtern Vormittag ein Arbeiter von Redaran aus Unvorſichtigkeit mit der linken Hand in das Triebwerk der Sandrieſelmaschine, wodurch ihm das oberſte Glied des Beigenglieds abgeriſſen wurde. Derſelbe befindet ſich in der eſterſtan- Wohnung.

Unglücksfall. Der vorgestern in einer hieſigen Fe- dernfabrik ſchwer verletzte Arbeiter iſt ſeinen Verletzungen erlegen.

Vereinsnachrichten.

- Samstag, den 2. Juli. Arion: Gartenfeſt im „Badner Hof“. Sonntag, den 3. Juli. Gewerbe- und Induſtrieferein: Vormittags 11 Uhr, Preisvertheilung. Zweierklub: Familienausflug nach Kuerbach. Bairiſcher Hilfsverein: Concert und Ball im „Badner Hof“.

a. Redaran, 1. Juli. Unſer freundliches Dorf iſt gegenwärtig das Ziel einer großen Anzahl Spaziergänger, die den Sonntag benutzen um ſich an der Natur und dem friſchen Dorfleben zu erfreuen. Hauptſächlich aus Mannheim kommen die meiſten unſerer Gaſte und wird es denſelben nicht unangenehm ſein eine Quelle der Labung zu beſuchen, damit ſie nach der trügeriſchen Wanderung durch den Wald — die einen mächtigen Durſt erzeugt — auch einen guten Tropfen vorfinden. Aus eigener ſach- und ſachverſtändiger Anſchauung kam ich deshalb die Reſtauration „Zur Stadt W a n n h e i m“ allen Ausſüglern beſtens empfehlen, denn Küche und Keller des Herrn Werns leiſten allen auch den weit- gehendſten Anforderungen Genüge.

Feudenheim, 2. Juli. Durch die Dampfſtraßenbahn kommen nicht nur ſonn-, ſondern auch werthlich ſo viel Fremde zu uns, daß man ſäſſich von einem Fremdenverkehr reden konnte. Oft kommen Abends nach den Geſchäftstun- den kleine Geſellſchaften und thun ſich im Freien gültig. Ein beſonders guter Gedanke war es, eine Bahnerreſtauration mit einer eleganten Veranda zu errichten, denn gerade ſie wird am meiſten von den Fremden beſucht. Jedenfalls dürfte

ſich die Widmungſeile befindet, daß das Original des Bildes der ſchwerſte und dickeſte Bürger iſt, der ſich im Königreich Großbritannien befindet. Der Sander iſt 40 Jahre alt und wiegt die Kleinigkeit von 280 Kilo oder 600 Pfund. Das iſt wohl der beſte Beweis, daß es ſich unter der Königin Szepter gut leben läßt.

Theater, Kunſt u. Wiſſenſchaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim Freitag, den 1. Juli 1887.

Die Hermannſchlacht

von Heinrich v. Kleiſt.

Heinrich v. Kleiſt's „Hermannſchlacht“ iſt ein Drama aus einem Guffe. Der deutſche rachedürſtende Patriot hat in die- ſem vaterländiſchen Schauſpiel den ganz-n Daß entſieſt, der ihn gegen Deutschlands franzöſiſche Unterdrücker entſammte. Die Rehnlichkeit, welche zwiſchen der Römerherrſchaft in Ger- manien und der Franzoſenherrſchaft in Deutschland beſtand, diſtetiſch erfaßt zu haben, iſt ein guter Gedanke geweſen. Ein nicht weniger glücklicher, aber deſto gefährlicherer Geiſt iſt es geweſen, die Umriſſe jener früheren Zeitperiode mit den glühenden und brennenden Farben des Augenblicks zu be- leben. Soll aber das gewaltige Drama mit ſeiner ganzen Lei- denſchaft und Wucht wirken, ſo muß auch die Ausſührung aus einem Guffe ſein. Ueber den Werth der Marterſeigen Bearbeitung für die „Mannheimer Bühne“ können wir ein anderes Mal ſprechen und wollen uns für heute darauf be- ſchränken, daß wir den Kunſt ſprechen, es wolle vor allem etwas mehr Werth auf eine liegende und unadelhafte Recitation der Dichtung ſelbſt gelegt werden. Zwiſchen der erſtmaligen Aufführung dieſes vaterländiſchen Stückes (22. März) und der geſtrigen Wiederholung iſt ſehr viel vergeſſen worden und die überaus oberflächliche Weiſe, mit der all- dings vor einem ſehr ſchwachbeſetzten Hauſe das Drama abgehandelt worden iſt, ſcheint nicht dazu geeignet, die Achtung und Liebe, welche man den beſten Erzeugniſſen der heimlichen Literatur ſchuldet, zu mehren. Die geſtrige Aufführung würde einem Herzog von Weiningen oder einem Fürſten und Blumenthal ſchwerlich als Hauptprobe gemügt haben.

auch morgen wieder die Bahnhofsrestauration stark frequentirt werden, was in Anbetracht der Qualität der Speisen und Getränke nicht Wunder nehmen kann.

Kaiserthal, 1. Juli. Je näher unsere Seilbahnbahn Mannheim-Weinheim ihrer Vollendung entgegen geht, um so mehr häufen sich die Schwierigkeiten der Ausführung: Schwierigkeiten, welche nicht technischer, sondern rein formeller Art sind, aber immerhin den Bau aufhalten. So wurde insbesondere heute die Legung des Seiles von Mannheim bis an den Bahnhof Kaiserthal (der Niedbahn) verhindert; die Erlaubnis zur Kreuzung der Niedbahn an dieser Stelle soll erst gestern erteilt worden sein u. s. w. Für einen Nichttechniker ist es rein unfaßlich, wie nach Genehmigung des Projekts und der Baupläne der Bau auf diese Weise noch aufgehalten werden kann und während des Baues noch für einzelne Akte dieselben immer noch einmal besondere Genehmigung eingeholen ist. Wir trösten uns indessen über die Verzögerung damit, daß solche nicht lange dauern und wenn die Bahn auch nicht Anfangs August, doch Anfangs September eröffnet wird.

Schwetzingen, 1. Juli. Der hiesige Kriegerverein wird in der nächsten Zeit ein Ausflug nach dem Niederwald machen. Derselbe dürfte schon nun bezwillingen eine zahlreiche Theilnahme erfahren, weil der Verein beschloffen hat, die Festfahrt mit Damen zu machen.

Heidelberg, 1. Juli. Gestern ereignete sich hier ein Unfall der leicht größeren Dimensionen hätte annehmen können. Ein Bierdebahnwagen rief nämlich ein zu weit hervorziehendes Gerüst um. Glücklicherweise befand sich Niemand auf dem Gerüst und wurde nur das Dach des Bierdebahnwagens stark beschädigt.

Heidelberg, 2. Juli. Morgen Sonntag wird die Karlsruher „Liederhalle“ dem hiesigen gleichnamigen Verein einen Besuch abstatten und werden alsdann beide Vereine zusammen einen Ausflug machen.

Heidelberg, 1. Juli. Die heutige Fremdenliste zählt 447 Personen. — Das gestrige Konzert der „Concordia“ verlief bei guter Witterung recht angenehm. Die Vorträge des Vereins fanden lebhaften Beifall.

Karlsruhe, 1. Juli. Eine Milchfrau aus Hagsfeld erzählt: Sie war gestern, wie jeden Tag mit der Milchkuhe in der Stadt, während ihr Mann zu Hause in Feld und Garten zu thun hatte. Nach verrichteter Arbeit begab er sich in die Wohnung zurück, wo ihm auffiel, daß der Schrank geöffnet war. Zunächst war sein Gedanke, daß eine der Töchter dagewesen sein mochte; er sah in der Küche nach, es war aber Niemand zu sehen. Als der Mann nun in die Schlafkammer neben der Wohnküche trat, bemerkte er unter dem Bette ein fremdes Individuum versteckt liegen. Er eilte hinaus und bewaffnete sich mit einem Beile. Der eingedrungene Mensch kam unter dem Bette hervor und griff den mit dem Beile bewaffneten Mann an; es entstand ein Ringen der Weiden. Als der Besigter sich von dem Eindringling losgemacht hatte und einen Schlag mit dem Beile hätte führen können, besann er sich momentan wegen der Folgen und rief um Hilfe. Da sofort von Außen Laut gegeben wurde, flüchtete der Fremde durch ein hinteres Fenster. Derselbe war barfuß und soll in Blankenloch, durch den Ort eilend gesehen worden sein. Es ergab sich, daß er den Schrank mit einem Nachschlüssel geöffnet und dessen Inhalt durchstöbert hatte, vermutlich nach Geld suchend. Ferner stellte sich heraus, daß das Individuum auf dem Speicher Biegel des Tisches ausgehoben hatte, um sich einen sogenannten „Ausgang“ zu machen. Seinen Hut und Stod, sowie die Bügelfeile fanden sich auf dem Speicher vor.

Von der Wiege, 30. Juni. (Landwirthschaftliches.) Die Heurnte ist in unserem Thal nahezu vollendet und liefert hinsichtlich der Menge ein sehr befriedigendes Ergebnis. Die Güte des eingebrachten Futters ist mittelmäßig, da das anfangs gemähte Gras zu wenig Sonnenhitze hatte. Kartoffeln und Getreide stehen schön und werden, wenn die Trockenheit nicht zu lange anhält, ebenfalls guten Ertrag abwerfen. Ob es wenig, was wohl dem schlechten Witterung in Schuldkonto gesetzt werden muß. Raupen, Blattläuse und andere Obstschädlinge dagegen sind massenhaft verbreitet und wird dies wohl die Wirkung des Ertragens so vieler Vögel, namentlich Stare, während der rauhen Märzwitterung sein.

Aus dem Wiesenthal, 30. Juni. Wie wir vernahmen, wird an der strategischen Bahn Schopheim-Bremet außer den bisher vorgesehenen Bahnhöfen ein weiterer für Personenverkehr zwischen Fahrenau und Kürnberg etwa 600 Meter oberhalb des Straßenübergangs eingerichtet werden.

Triberg, 1. Juli. Seit Anfang dieser Woche sind eine Anzahl hämmiger Italiener damit beschäftigt, den Felslöcher im Gewicht von etwa 800 Zentner, der an der Bergwand der Straße nach Schönwald lagernd, für das in Aussicht genommene, am Bahnhof Triberg zu errichtende Gervia-Denkmal bestimmt ist, an seine neue Lagerstätte — ein Weg von über 2 Kilometer — zu verbringen. Die ganze Prozedur dürfte 2 bis 3 Wochen Zeit erfordern. Geschmückt mit dem aus Bronze gegossenen Hochrelief des genialen Erbauers der Schwarzwaldbahn und den Eisenbahnemblemen wird der Felsblock eine weitere Sehenswürdigkeit unseres Städtchens werden.

Heidenhofen, 30. Juni. Gestern wurde in einem Bauernhause eingebrochen und der oder die Diebe entwenden Kleider, Geld und Nahrungsmittel, soviel sie vorfinden. Von dem Thäter hat man bis jetzt keine Spur.

Donauvesinghen, 29. Juni. Gestern Abend verunglückte der Räderreimer Kaiser hier, indem er von seinem Donauufer durch Klingeln zum Ausweichen aufforderte, auf den Kopf, blieb im Stützen mit den Füßen an einem Seile hängen und wurde so eine lange Strecke geschleift, wodurch er schwere innere Verletzungen erlitt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Aus Baden, 1. Juli. In Randendorf stürzte ein 5/6-Jähriges Kind in einen Wasserbehälter und ertrank. — Im Kunstharten der Frau Hofgärtner Siedle Ww. in Bruchsal sind in der Nacht von ruchloser Hand eine größere Anzahl der schönsten Rosenstöcke, sowie mehrere werthvolle seltene Pflanzen zerstört worden. Nach dem Thäter wird gefahndet. — Ebenso wurde im Garten des Herrn Doll von mehreren jungen Bärtschen das Beerenobst geplündert. Einer derselben wurde vom Eigentümer noch erwischt und zur Anzeige gebracht. — In Bfrozheim wurde ein Fuhrherr von seinem eigenen Gefährt überfahren und stark verletzt. — Dasselbe renkte sich ein Steinbrecher bei einem Sturz auf einem Felsen den Arm aus. — In Reiffelwangen brannte ein Haus nieder; 2 Kühe und 1 Siege verbrannten.

Ludwigshafen, 1. Juli. Im Monat Juni sind hier zugezogen 532 Personen, weggezogen 456 Personen. Zunahme 76 Personen. Geboren wurden 96, gestorben sind 43 Personen. Zunahme 53 Personen. Gesamtzunahme 129 Personen. Stand am 1. Juni 23,223 Personen. Stand am 1. Juli 23,352 Personen.

Ludwigshafen, 1. Juli. Der in der Dagersheimer Straße wohnhafte Schuhmacher Stein entfernte sich vor mehreren Tagen von seiner Wohnung unter dem Vorgeben, Leder laufen zu wollen, zu welchem Behuf er alle vorhandenen Geldmittel an sich nahm. Bis heute ist derselbe noch nicht zurückgekehrt. Die allgemeine Meinung ist die, daß Stein verhaftet sei. Er hinterläßt Frau und Kinder.

Ludwigshafen, 1. Juli. Zwischen dem Concur-

schuldner Maier Georg sah hier und seiner Ehefrau wurde gestern die Gütertrennung ausgesprochen.

Ludwigshafen, 1. Juli. Der wegen Vergehens gegen das Sozialistengesetz indabstrirte Arbeiterführer Ehrhart wurde gestern mittelst Wagens in die Frohnwiese nach Frankenthal abgeführt.

Ludwigshafen, 1. Juli. Heute gegen Abend wurde im Rhein am Denshof eine männliche Leiche ans Land gebracht. Die Nachforschungen ergaben, daß dieselbe einem gewissen Georg Merle, seines Reichens ein Müller, zugehörte, der zuletzt im nahen Friesenheim in Arbeit gestanden hatte und dessen Geburtsort Speyer sein soll. Der Verlebte war schon lange leidend und soll des öfteren die Aeußerung gethan haben, daß er dem Leben einmal ein Ende machen werde. Vermuthlich hat er es nun auch gethan. Der Bedauernswerthe war verheirathet, doch sollten keine Kinder vorhanden sein — für den Wittwer immerhin ein Glück im Unglück.

Ludwigshafen, 1. Juli. Der gestrige erste Münchener Kellerabend war trotz der heißen Luft von hunderten Besuchern besetzt und kein Platz war mehr in dem großen Gesellschaftsbaugarten zu finden. Das Publikum wurde durch eine kurze Rede des Restaurateurs, Herrn Wolf begeistert und nachdem die vorzügliche, verstärkte Kapelle Rehger noch eine heitere Weise intonirte, wurde das erste gemeinschaftliche Lied gesungen. Herr Walter aus Mainz, der hier so beliebt gewordene Tenorist, sang unter großem Beifall einige Lieder. Ebenso errang vielen Beifall Herr A. Müller aus Mannheim durch seine urwäcshenen Vorträge und Couplets. Endlosler Beifall wurde Herrn Wolf durch einen melodramatischen im Dialekt gesprochenen Vortrag „Ein Spaziergang durchs Soldatenleben“. In der heitersten Weise blieb Alles bis zum letzten Augenblick zusammen und kann man mit Zug und Recht sagen, daß dieser erste Münchener Kellerabend ein genügsamer war.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 1. Juli. (Strafkammer.) Vorzüglicher: Herr Landgerichtsdirektor Müller, Vertreter der Groß- und Stadtbehörde: die Herren Staatsanwälte Duffner und v. Daubich. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1) Jakob Krämer III. und Ludwig Heder II. von Wallstadt wurden vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung und Thätlichkeiten und zwar ersterer zu 3 Monaten, letzterer zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt. Bei der Verhandlung vor dem Schöffengericht fungirte der Bruder des Angeklagten Heder, Friedrich Heder als Schöffe mit, weshalb das Schöffengerichtliche Urtheil als nichtig angefochten wurde und in heutiger Verhandlung, unter Auslegung des Kostenpunktes, aufgehoben wird. Verteidiger: die Herren Rechtsanwälte Reinhard und Dr. Rosenfeld.

2) Der 38 Jahre alte Steinbrüchler Martin Kleiner von Biegelhausen erhielt vom Heidelberger Schöffengericht wegen Entwendung eines Sackes Kleie 2 Monate Gefängnis, während er von der weiteren Anklage der Entwendung eines Beiles freigesprochen wurde. Die mit ihm der Begünstigung angeklagte 44 Jahre alte Karl Brunner Ehefrau Katharina geb. Wagner von Biegelhausen wurde von der Anklage freigesprochen. Gegen dieses Urtheil legte sowohl die Groß- Staatsanwaltschaft als auch der verurtheilte Kleiner Berufung ein. Der Gerichtshof bestätigte bezüglich des Kleiner das erstinstanzliche Urtheil und spricht gegen die Brunner eine Geldstrafe von 25 Mark aus. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Wagner.

3) Der 48 Jahre alte Händler Friedrich Venz von Daibach erhält wegen Diebstahls 3 Monate Gefängnis.

4) Der schon vielfach bestrafte, 27 Jahre alte Dienstknecht Ludwig Kontab Drischer, genannt Dod von Wattenheim wird wegen Betrugs zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

5) Der 23 Jahre alte Dienstknecht August Weid von Berrwangen erhält wegen im wiederholten Rückfall verübten Diebstahls 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 1. Juli. Der Kronprinz von Schweden traf von London gestern Abend in Berlin ein und war heute früh auf dem Anhalterischen Bahnhof, wo die Kronprinzessin von Schweden mit ihren Kindern ankam. Er geleitete seine Familie direct zur Seltiner Bahn und setzte dann mit ihr die Rückreise nach Stockholm fort.

Bonn, 1. Juli. Bei dem heutigen Festessen anlässlich der Stiftungsfester des Korps „Vorussia“ brachte Prinz Wilhelm einen Trinkspruch auf die „Vorussia“ aus. General Loß, alter Herr der „Vorussia“, erwiderte dankend mit einem Toast auf Prinz Wilhelm.

Angsburg, 1. Juli. Das Landgericht verurtheilte den prakt. Arzt Dr. Stückl von Pötmtes, ein bisher allgemein hochgeschätzter Mann, wegen Verleumdung zum Meineid zu 1 Jahr 6 Monat Zuchthaus.

Wien, 1. Juni. Nistic versandte ein Rundschreiben an die serbischen Vertreter im Auslande, worin er alle Zweifel an seinem aufrichtigen Willen, gute Beziehungen zu allen Staaten zu erhalten, wenn auch diese dem Lande durch die frühere Regierung aufgebürdet seien, zurückweist; Serbien dürfe nicht die Rolle eines Ruhestörers übernehmen, sondern müsse der Träger des Friedens und der Ordnung auf dem Balkan sein.

Wien, 1. Juli. Königin Milan konferirte nachmittags eine halbe Stunde im Auswärtigen Amte mit Kalnoxi und stattete darauf Tisza einen längeren Besuch ab. Er verließ wiederum die Abreise und dürfte erst Montag oder Dienstag nach Belgrad zurückkehren.

Paris, 1. Juli. Pelletan wird in der nächsten Woche über den Besuch des Nuntius bei Macau interpelliren, um die Regierung zu der Erklärung zu zwingen, daß sie die Rechte nicht als eine feindliche Partei ansehe. Die „Liberé“ rath der Majorität, die Diskussion über diese Interpellation auf unbestimmte Zeit zu vertagen.

Paris, 1. Juli. Der Senat nahm ohne Veränderung das von der Kammer beschlossene Budgetgesetz an. — Florens beauftragte de Mony in Rom, für die Besitzrechte Frankreichs auf Zufluch einzutreten, welche durch die Blokade nicht zerstört werden könnten.

Paris, 1. Juli. Die Comités der Patriotensliga in Bordeaux und Bayonne demissionirten wegen der Haltung, welche die Pariser Patriotensliga hinsichtlich Boulanger's eingenommen hatte. — Einer Meldung aus Saigon zu Folge wird von der Einfuhr fremder Staaten in Cochinchina von jetzt ab ein Zoll erhoben.

Kronstadt, 1. Juli. Das Kaiserpaar ist heute nachmittags auf dem Panzerkreuzer „Wladimir“ nach dem Bjorkö-Sund abgereist.

Rom, 1. Juni. Der König stattete Depretis, welcher sich auf dem Wege der Genesung befindet, einen einstündigen Besuch ab.

London, 1. Juli. Bei der Beratung des Berichts der irischen Bodengegenovelle erklärte Salisbury, den Artikel fallen zu lassen, welcher den Grundbesitzern die Macht gebe, rückständige Pächter zur Insolvenzerklärung zu zwingen.

Mannheimer Handelsblatt.

Amerikanische Produkten-Märkte

Schlusscourse vom 1. Juli. Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with columns: Monat, New-York (Weizen, Mais, Schmalz, Caffee), Chicago (Weizen, Mais, Schmalz). Rows for months from Juni to Mai 1888.

Tendenz: Weizen niedriger, Mais unverändert und niedriger. Schmalz unverändert und höher. Kaffee höher. Samstag den 2. und Montag den 4. Börse geschlossen. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 19,000, an allen Hauptmärkten 87,000.

Hamburg, 1. Juli. Kaffee good average Santos Schlusscourse, per März M. — 81 1/2 Pf., per Mai M. — 82 — Pf.

London, 1. Juli. (Telegramm.) Rübenroh Zucker 12-sh. 10 1/2 d. Fest.

New-York, 1. Juli. (Telegramm.) Café Rio No. 7 per Juli 16,55, per September 16,90.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Rhein, Datum, Stand, Düsselort, Datum, Stand. Rows for various locations like Konstanz, Hülbingen, Kehl, Lauterburg, etc.

Briefkasten.

E. V. hier. Freundlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Wir sehen weiteren Beiträgen mit Vergnügen entgegen.

Sie irren nicht! Bis nach China kommt sie. Jetzt wissen Sie auch, warum ihr Inhalt Ihnen manchmal so „chinesisch“ vorkommt.

S. H. hier. Da Sie nicht zum Vergnügen bei Ihrem Bekannten das Schuhmacherhandwerk erlernen haben, sondern um damit Ihren Lebensunterhalt zu verdienen, so hätten Sie gemäß § 107 der Gewerbeordnung vom 17. Juli 1878 sich bei Gr. Bezirksamt ein Arbeitsbuch erbitten müssen, vorausgesetzt, daß Sie noch keine 21 Jahre alt waren, als Sie bei Ihrem Meister eintraten. Wir raten Ihnen, das Bekannte wenigstens jetzt noch nachzuholen, da Sie sonst in Ihrem Fortkommen gehindert sind. Auch bei der Ortskrankenkasse hätten Sie angemeldet werden müssen.

Abonnet hier. Auch wir stimmen Ihnen bei und können es aus eigener Erfahrung bestätigen, daß die Sättigungsessen aus der Fruchtstapferei des Herrn Trippmacher hier den Durst auf angenehmere Weise stillen, als die von unserem Collegen anempfohlene Mischung von Wasser und Essig. Brer! Andere meinen, auch Bier sei nicht schlecht. Es kommt eben auf den Geschmack an.

Z. B. hier. Wie man das lästige Knarren unbezahlter Schube vertreiben kann? Wenn man die Schuhsohlen so tragen Sie die Schuhe in der Hand, dann knarren sie auch nicht.

Abonnet A. G. in Feudenheim. Sie sind nicht im Unrecht mit Ihrer Klage, aber es gibt eben viele Abonneten, die auch Derartiges lesen wollen. Man muß solchen harmlosen Naturen auch ihre Wünsche erfüllen; erstere Leser, wie Sie, entschädigt andererseits der reiche Inhalt unseres Blattes für solche unweissentliche Ausstellungen. Lassen Sie öfters von sich hören!

S. in Feudenheim. Gewiß huldigen wir dem Principe „Gleiches Recht für Alle.“ Aber die Bethätigung dieses Grundsatzes besteht nicht darin, daß man auch Alles abbrudt, was einem zugeschickt wird. Für den Inhalt einer Zeitung ist die Redaction verantwortlich und muß daher unbedingt auch das Recht haben, zu entscheiden, ob sie für ein „Eingesandt“ die Verantwortung übernehmen will oder nicht. Vor allem kommt es bei Beiträgen aus unserem Leserkreise darauf an, daß die richtige Form gewahrt wird; zu einer Berufung auf das Pressegesetz haben Sie jedenfalls gar keinen Anlaß gehabt und wir haben nicht die mindeste Ursache, Renten vor den Kopf zu stoßen, die uns niemals zu nahe getreten sind. Daß der neue Bürgermeister, Herr Wöhrmann, sich allseitiger Sympathie zu erfreuen hat, wissen wir und halten dieselbe für durchaus berechtigt; wie übrigens die Wahl deutsch geartet hat, besitzt auch der Herr Altbürgermeister eine päpstliche Zahl von Freunden. Und daß Herr Rathschreiber Luz die Dampfstraßenbahn nicht zum Vergnügen betreibt, sondern auch einen Lohn für seine Arbeit haben will, ist ebenso selbstverständlich wie die Thatsache bekannt ist, daß die Erbauung dieser Bahn für die Gemeinde Feudenheim überaus segensvoll und vortheilhaft gewesen ist.

N. S. in W. Meerweibchen, d. h. weibliche Geschöpfe mit Menschenhaupt und Fischleib hat es überhaupt nie gegeben; sie gehören der Sage an. Die Meerweibchen, welche sich heut zu Tage in Seebädern herumtreiben, lassen sich aber trotzdem angeln, wofür sich nur der richtige Fischerknabe einstellt.

H. B. in Dagersheim. Zur Entscheidung der entstandenen Streitfrage können wir Ihnen mittheilen, daß bei dem Abbruch der Judengasse in Frankfurt auch das Rothchild'sche Stammhaus dem alles nivellirenden Zeitgeist zum Opfer gefallen, aber in der neuen Straßensucht in seiner alten ehrwürdigen Gestalt wieder aufgebaut worden ist, so daß es heute genau so aussieht, wie früher.

Herausgeber:

Dr. jur. Hermann Daas.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil: in Vertretung und für den lokalen und Handelsheil: J. Harber. Für den Reklamen- und Inseratenheil: A. A. Werte. Rotationsdruck und Verlag der Dr. D. Daas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Reichsbank, Frankfurter Bank, Eisenbahn-Aktion, Bank-Aktion, and others with their respective prices.

Sperrung der Schifffahrt und der Flößerei auf dem Neckar bei Mannheim.  
In Folge Erbauung einer Wasserleitung für die Stadt Mannheim wird in den Tagen vom 5. bis einschl. 8. Juli d. J. das erste der beiden schmiedeeisernen Wasserleitungsrohre durch den Neckar oberhalb der Kettenbrücke in Mannheim verlegt, und wird während der genannten 4 Tage mit polizeilicher Erlaubnis die Wasserstraße des Neckars für die Schifffahrt und die Flößerei abgesperrt.  
Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß sowohl unterhalb der Baustelle, als auch bei der Feudenheimer und der Seidenheimer Fähre sogenannte Wahrzeichen aufgestellt sind, welche alle Schiffe und Flöße von dem Schiffahrtsverbot verflüchtigen werden, und deren Anordnungen zum Anhalten unbedingt Folge zu geben ist.  
Mannheim, 29. Juni 1887.  
Stadtrat  
Moll.  
Kieser.

**Bekanntmachung.**  
Freitag, den 8. Juli 1. J. 38.  
Borntags 11 Uhr,  
läßt Heinrich Stoll Wth. von Weckesheim nachgenannte Grundstücke auf dem Rathhaus dahier meistbietend zu Eigenthum öffentlich versteigern:  
1. Gemarkung Großsachsen.  
1. 6 Viertel Acker in der Sternbach.  
2. 2 Viertel Acker in der Sternbach.  
3. 1. Viertel 79 Rt. Acker in der Mutt.  
4. 1. Viertel 33 Rt. Acker am Heddesheimer Weg.  
5. 3 Viertel Acker in den kurzen neun Stücken.  
6. 1 Viertel 6 3/4 Rt. Wiesen im Ktichgerwam.  
7. 1 Morgen Acker in den langen Stricken.  
8. 3 Viertel Acker im Quentelberg.  
9. 2 Viertel Acker im Krötenpfuhl.  
10. 2 Viertel Acker in der langen Sternbach.  
11. 2 Viertel Acker im untern Galtengewam.  
12. 1 Brtl. 50 Rt. Wiesen auf den Spitzwiesen.  
13. 1 Brtl. 12 Rt. Acker in den Schleichen.  
2. Gemarkung Hohensachsen.  
14. 3 Brtl. Acker im Schnittgewam.  
15. 1 Brtl. Acker im Sterzfluh.  
3. Gemarkung Hüßelsachsen.  
16. 2 Brtl. Acker auf den Krappentäfern.  
4. Gemarkung Heddesheim.  
17. 2 Brtl. Acker u. Wiese auf der Lachgung.  
18. 2 Brtl. Acker auf der Ofing.  
Bemerkung, daß bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag sogleich erfolgt.  
Großsachsen, den 1. Juli 1887.  
Das Bürgermeisteramt.  
Meier. 8215

**la. Limburger**  
à 30 Pfg.,  
**Rechten Emmenthaler**  
à 80 Pfg.,  
**Rahmkäse**  
48 Pfg. pr. Pfd.  
**Münster-, Spunden- und Käse**  
empfehlen  
**Gebr. Kaufmann, G 3, 1.**  
**Fetten Limburger Käse**  
per Pfd. 27 Pf.  
bei Laiben pr. Pfd. 25 Pf.  
**Rechten Schweizerkäse**  
**Prima Rahmkäs**  
billigt bei 7591  
**Gebr. Koch, R 4, 20, H 1, 14 und F 5, 10.**  
Vargel-Bodenwiese von F. Finster, Zürich.  
Bodenlache,  
fein roh und gekocht,  
Kerpenitind,  
Wachs weiß und gelb,  
Stahlpfähne,  
Schwämme und Feuerteller  
in größter Auswahl empfiehlt billigt  
**C. Pfefferkorn.**

**J. Knab, C 2, 3**  
empfeht tabellos frisch  
**Junge Gänse**  
M. 3.50 bis 4 M.  
**Junge Enten**  
M. 2.50.  
**Junge Hahnen**  
M. 1 bis 1.80.  
**Tauben, Suppenhühner etc.**  
in großer Auswahl.  
**Rehshlegel, Ziemer, Ragout**  
per Pfd. 25 Pf.  
**Vorderschlegel**  
per Pfd. 65 Pf.  
**Rheinsalm**  
per Pfd. M. 2. 8221  
**Soles, Forellen, Tafelkrebse.**  
Neue holländische 8222  
**Boll-Häringe, Matjes-Häringe, Malta-Kartoffeln**  
Ernst Dangmann, N3, 12.  
Erzeugungen, Dianfischen, neue  
**holl. Boll-Häringe**  
castlebay Matjes-Häringe,  
neue Sommer-Malta-Kartoffel  
neue Salat-Kartoffeln,  
extrafeines  
**Nizzaer Oliven-Oel,**  
feinstes Pfälzer Mohnd, feinen  
Wein-, Burgunder und Cham-  
pagner-Eisig,  
Gothaer- und Braunschweiger  
**Cervelatwurst.**  
Americ. Ochsenzunge,  
corned Beef,  
feine Käse  
empfeht 8219  
**J. H. Kern, C 2, 11.**  
Neue  
**Holl. Boll-Häringe**  
frisch eingetroffen bei  
8212  
**C. Pfefferkorn.**  
**Vorzügl. Mittagstisch**  
zu billigem Preise. 8187  
T 6, 12, 8. St.  
**Zu kaufen gesucht:**  
Einen niedrigen 4 rädigen starken  
**Britischenwagen** sucht zu kaufen.  
6412 F. D. Eich Dienstadt B 1, 2.  
**Salbstückfässer**  
von 600-700 Liter Rauminhalt,  
Sprit- oder Weinlagerbinde zu kaufen gesucht.  
8094  
E 5, 13.  
Eine gebrauchte **Lehe** von 2-3 m  
Länge zu kaufen gesucht. Schriftl. Offer-  
ten nimmt die Exped. unter 8181 ent-  
gegen. 8181  
Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel  
kauf zum höchsten Preise. 6591  
**Karl Cono, E 4, 5**  
Gebrauchte **Möbel und Betten**  
zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6580  
**Seere Flaschen** kauf zu den höchsten  
Preisen. T 2, 22. 6581  
**Lumpen, Knochen,**  
Metalle, altes Eisen etc. werden zu den  
höchsten Preisen gekauft. 7292  
**F. Ackerlin, E 6, 4.**  
**Zu verkaufen:**  
Für **Bäder oder Wegger.**  
Einem tüchtigen Prod- und  
Reinbäder oder Wegger wäre  
Gelegenheit geboten, ein Haus  
in günstiger Lage der Stadt zu erwerben,  
das sich für obige Zwecke, weil ohne  
Concurrenz, vorzüglich eignen würde.  
Beding. sehr günstig. Räh. Agent  
**Friedr. Ebörry, Q 3, 2/3. 8101**  
**Hausverkauf.**  
Ein Haus in der Nähe  
des Marktes, für jedes Ge-  
schäft geeignet, unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen.  
Räheres im Verlag. 7895  
In der Oberstadt  
eines der schönsten  
**Privathäuser**  
preiswürdig zu verlauf.  
Räh. durch Agent **Adam Doffert,**  
G 4, 12. 7851  
Nächst dem Stadt-  
park ein modern gebautes  
noch neues Haus mit 10  
bis 12 Zimmer und Zubehö-  
ren nebst Garten ganz zu  
vermieten oder zu verkaufen. Auf  
Büch. Magazin. 8028  
Räheres Agent **Ebörry, Q 3, 2/3.**

**Zum Ansehen**  
empfeht 8220  
**ächsten Nordhäuser Korn- und Fruchtbranntwein,**  
ächstes Schwarzwälder  
**Kirschen- u. Zwetschenwasser**  
feinen Batav. u. Mandarinen  
**Arac, Jamaica Rum,**  
feinsten Weingeist  
holländ.  
**Colonial-Zucker, Crystall-Raffinade, Candiszucker,**  
Orangeat und Citronat  
Alle seine Gewürze.  
**J. H. Kern, C 2, 11.**  
Nordhäuser  
Korn- und Fruchtbranntwein  
Arac de Batavia  
Kirschwasser, schwarz.  
sowie alle Anisartikeln empfeht  
in bester Qualität billigt 8211  
**C. Pfefferkorn.**  
Neue  
**Holl. Boll-Häringe**  
frisch eingetroffen bei  
8212  
**C. Pfefferkorn.**  
**Vorzügl. Mittagstisch**  
zu billigem Preise. 8187  
T 6, 12, 8. St.  
**Zu kaufen gesucht:**  
Einen niedrigen 4 rädigen starken  
**Britischenwagen** sucht zu kaufen.  
6412 F. D. Eich Dienstadt B 1, 2.  
**Salbstückfässer**  
von 600-700 Liter Rauminhalt,  
Sprit- oder Weinlagerbinde zu kaufen gesucht.  
8094  
E 5, 13.  
Eine gebrauchte **Lehe** von 2-3 m  
Länge zu kaufen gesucht. Schriftl. Offer-  
ten nimmt die Exped. unter 8181 ent-  
gegen. 8181  
Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel  
kauf zum höchsten Preise. 6591  
**Karl Cono, E 4, 5**  
Gebrauchte **Möbel und Betten**  
zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6580  
**Seere Flaschen** kauf zu den höchsten  
Preisen. T 2, 22. 6581  
**Lumpen, Knochen,**  
Metalle, altes Eisen etc. werden zu den  
höchsten Preisen gekauft. 7292  
**F. Ackerlin, E 6, 4.**  
**Zu verkaufen:**  
Für **Bäder oder Wegger.**  
Einem tüchtigen Prod- und  
Reinbäder oder Wegger wäre  
Gelegenheit geboten, ein Haus  
in günstiger Lage der Stadt zu erwerben,  
das sich für obige Zwecke, weil ohne  
Concurrenz, vorzüglich eignen würde.  
Beding. sehr günstig. Räh. Agent  
**Friedr. Ebörry, Q 3, 2/3. 8101**  
**Hausverkauf.**  
Ein Haus in der Nähe  
des Marktes, für jedes Ge-  
schäft geeignet, unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen.  
Räheres im Verlag. 7895  
In der Oberstadt  
eines der schönsten  
**Privathäuser**  
preiswürdig zu verlauf.  
Räh. durch Agent **Adam Doffert,**  
G 4, 12. 7851  
Nächst dem Stadt-  
park ein modern gebautes  
noch neues Haus mit 10  
bis 12 Zimmer und Zubehö-  
ren nebst Garten ganz zu  
vermieten oder zu verkaufen. Auf  
Büch. Magazin. 8028  
Räheres Agent **Ebörry, Q 3, 2/3.**

**Pianino**  
neu, freuzartig, 5 jährige Garantie  
empfeht zu sehr billigen Preisen.  
Pianosortefabrik. 4457  
**Ch. Scharf, C 4, 4.**  
**Pianino**  
bereits neu, ist wegen Wegzug preis-  
würdig zu verkaufen.  
Räheres in der Exped. 8199  
Ein kleines **Wohnhaus** auf  
Bruch zu verkaufen. 7928  
Räh. bei **Johann Greulich** beim  
Zugbuch.  
Vollständige  
**Comptoir-Einrichtungen**  
neu und gebrauchte, billigt in der  
Möbelhandlung von **Daniel**  
**Wberle, Mannheim, C 3, 19**  
zu verkaufen. 6611  
**Pianino**  
freuzartig, neu und gebrauchte zu sehr  
billigen Preisen gegen Baar oder Ab-  
zahlung zu verkaufen. T 1, 2. 7872  
**3 schöne Oleander**  
zu verkaufen. 6878  
zu erfragen in der Exped.  
2 schöne **Oleanderbäume** u.  
1 **Gartenbank** mit Lehn zu verkauf-  
en. Räh. Schwefingerstraße Nr. 16  
im Laden. 6924  
Neuer **Antenil** mit Einrichtung  
preiswürdig zu verkaufen. 8176  
D 5, 8, 2. Stod.  
**Weinlagerstiege** billig zu ver-  
kaufen. E 5, 15 2. St. 7426  
Ein **gebr. Pferd** billig zu verkaufen.  
7886 N 4, 1, 2. St.  
1 **Kanapee** und 1 **Schlafdivan** billig  
zu verkaufen. 8078  
K 3, 12, 2. St. 5. Zwergen.  
Ein hübscher **Kinderwagen** auf  
Federn gehend, sehr wenig gebraucht  
zu verkaufen. 7144  
D 5, 8, 4. Stod.  
Eine noch gut erhaltene **Handdrück-**  
**maschine** billig zu verkaufen. 6996  
O 4, 13, 2. St.  
2 neue **Pferdedecken** zu verkaufen.  
7890 E 6, 8.  
Ein großer **Rückenstuhl** im  
**Kleiderstuhl**, ein **Eisstaken**, ein  
**Reisstaken**, eine große **Doppel-**  
**leiter** zu verkaufen. N 3, 13. alte  
Sonne. 7197  
**Holzbrunnen**  
fast neu, billigt. 6156  
Räh. A 2, 2. part.  
**Eduard**  
**Matulaturpapier**  
zu verkaufen. 7876  
Räheres in der Exp. ds. Blattes.  
1 **Zimmerleinrichtung**, bestehend  
in 3 Betten, Schrank, 3 Tische und  
Stühle billig zu verkaufen. 7876  
C 4, 8, 4. Stod.  
Eine junge englische  
**Dogge**  
zu verkaufen. 7849  
J 7 No. 10. Laden.  
Ein **Acker Alee** und **Dickrüben-**  
**pflanzen** z. verl. Z 8, 5/7, No. 14. 6913  
**Lehrling-Gesuch.**  
**Schreibtelle**  
mit gut. Beding. offen im Atelier  
**Heinrich Grass**  
**Groß. Bad. Hof Photograph.**  
A 2, 2. 7843  
**Buchbinder-Lehrling** gegen so-  
fortige Bezahlung gesucht. 7276  
**W. Farkel, O 3, 7, 1. St.**  
Ein **ordentlicher Junge** wird in die  
Lehre gesucht. 7813  
**F. Peter, Schuhmacher, P 4, 10.**  
Ein **ordentlicher Junge** kann bei  
**Kastr- und Fricurgeschäft** er-  
lernen bei 7270  
**H. Fröbner, Weinheim.**  
Es wird noch einige brave **Jungen**  
bei sofortiger guten Bezahlung in die  
Lehre genommen. 7274  
**Gebrüder Schniglein**  
Bücher u. Papierefabrik.  
Weinheim a. b. B.  
**Lehrstelle**  
sogleich oder bald zu besetzen. Offerten  
erbeten. 8189  
**Gotthold & Forrer, C 9 No. 2,**  
Tuch & Buxkin on gros.

# General-Anzeiger



Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Kleinanzeigen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 154, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 3. Juli 1887.

## Das Neueste in Corsetten.



Uhrfeder-  
Corsett  
neueste  
Facon  
3 R. 50 Pf.  
Uhrfeder-  
Corsett  
Franz. Dress  
mit  
Prima  
Einlag. und  
reichgefi. d.  
6 R. 50 Pf.  
—  
Corsetten  
in großer  
Auswahl  
von  
Mark 1,  
1.50, R. 2,  
R. 2.50,  
R. 3,  
R. 3.50,  
R. 4.50,  
R. 5,  
R. 5.50 u.  
R. 6.50.



Unter 10  
beliebtes  
Phönix-  
Corsett  
mit nur  
ächstem Fisch-  
bein, extra  
hoch-  
schmürend u.  
neuester  
Facon von  
R. 4.50,  
R. 5.50,  
R. 6.50,  
R. 8,  
R. 8.50,  
R. 10,  
R. 12.50,  
R. 13.50,  
R. 15  
bis R. 28.  
—  
Sommer-  
Corsetten  
aus  
engl. Füll.  
acht  
Fischbein m.  
Klebstreifen  
und  
Seide gefi. d.  
à R. 14.



Prima  
Dress-  
Corsetten  
mit ächtem  
Fischbein  
neueste  
Facon  
R. 4.50, R.  
5.50 bis 12.  
Satin-  
Corsetten  
in allen  
Farben von  
5 R. 7 R.  
8 R. 50 Pf.  
12 R. 50  
Pf. bis 18 R.  
Atlas- und  
Lafing-  
Corsetten  
von  
8 R. 50 Pf.  
12 R. 50 Pf.  
14 R. 17 R.  
bis 48 R.  
Kinder-  
Corsetten  
von  
65 Pf. 90 Pf.  
R. 1.—  
1.25  
1.60  
2.40  
3 R. 4  
5 b. 12



### Große Auswahl in Mädchen- und Kinder-Corsetten.

Damen-Corsetten sind in Weiten von 46 Ctm. bis 94 Ctm. stets am Lager.

Corsetten nach Maß werden auf Verlangen binnen 6 Stunden angefertigt. Waschen und Reparaturen von Corsetten, welche auch nicht bei uns gekauft worden sind, werden unter billigster Berechnung ausgeführt.

## Geschwister Böhm,

Planken, E 2, 17/18.

Planken, E 2, 17/18.

Auswahlendungen stets gerne zu Diensten.

### Herm. Kleebusch

vormals G. Matter

### Photographische Anstalt

P 7, 19. Heidelberger Straße. P 7, 19.

Ich wohne von heute ab

**D 8 Nr. 9.**

Mannheim, den 30. Juni 1887.

Julius Wollf,

Agentur und Commission.

Mannheim, den 29. Juni 1887.

### Wohnung und Comptoir

**C 4, 18.**

verlegte nach

**J. M. Maier.**

Wohnung und Comptoir befinden sich vom 1. Juli cr. an in

**Litera U 6 No. 2b.**

**Georg Knoch.**

### 4711 Eau de Cologne

von den Preisrichtern aller internationalen Ausstellungen als unübertroffen vor-  
züglich mit den ersten Preisen ausgezeichnet, sowie

**4711 Glycerin-Seifen**

empfehle angelegentlich

**Jean Boes, Coiffeur.**

### Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft theile ergebenst mit, daß ich vom 1.  
Juli d. J. ab mein

### Küblergeschäft

(vormals Roth-Mesler)

von Lit. Q 6, 3 nach **T 6, 16**

verlege. Daß mir seit Jahren in meiner früheren Behausung bewiesene  
Vertrauen bitte mir auch ferner gütigst bewahren zu wollen, indem ich  
bestrebt sein werde, allen an mich gestellten Anforderungen wie bisher  
aufs Prompteste zu genügen.

Hochachtung

**Adam Ries, Küblermeister, Q 6, 3.**

Georg Ahle's Nachfolger

**P. A. KEIL**

Cigarren en gros und en detail

MANNHEIM C. 1. NR 5. Breite Straße gegenüber dem Kaufhaus

### Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen

von **Jac. Ph. Eglinger in Mannheim.**

Heidelbergerstraße Lit. Q 7, 9.

### Brennholz und Kohlen,

Anteuerungsholz, gut ausgetrodnet à R. 1.25 per Scheiter franco samt  
Buchenlöcher gefügt und gespalten — 90 bei ganzen Fuhrten,  
ferner Runder Fettsäure, gewaschene Kohlen und Anthracit-  
kohlen in bester Qualität und bester saurer Zufuhr empfiehlt zu den je  
weiligen Tagespreisen

**Carl Bischoff, G 7, 8.**

Nichts ist angenehmer im  
Sommer zu tragen als:  
Dr. Lahmann's  
Reform-Hemden  
Größe 4 5 6  
2.30 2.40 2.50  
zu haben bei  
Leonhard Cramer  
H 1, 4.  
Niederlage von Gebrüder  
Sinn in Erfeld.

### Wegen Wegzuges von Mannheim gänzlicher Ausverkauf

meiner sämtlichen  
Salanterie- und Spielwaaren,  
Schreibmaterialien etc.  
zu jedem annehmbaren Preise.  
Franz Lafaire, O 5, 5,  
Heidelbergerstraße. 68971

### J. Lugiusland, M 4, 12

empfiehlt sein großes Lager in eichen  
Kisten und Parquetböden  
zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt oder  
ungelegt) Auch werden Fenster-  
tritte in Parquet nach Maß ange-  
fertigt. 4815

### Bodenwische

sich zum streichen in bekannter Güte.

### Pfänder

werden in und außer dem Leihhause  
Königs G. G. in haben. 7606

**Mannerverein Centrum.**  
Lokal G 4, 17.  
Dienstag, 8. Juli d. J., Abds. 7/9 Uhr  
**Mon. 19-Versammlung.**  
Tagesordnung: Berichterstattung über die letzten Reichstagsverhandlungen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
**Der Vorstand.**

**„Olymp.“**

Samstag, den 9. Juli 1887  
**Ordnungliche Generalversammlung**  
im Lokal des „Erbsprinzen“ O 5, 1,  
Anfang präzis 9 Uhr.  
Tagesordnung: 1. Rechnungsablage, 2. Vorstandswahl, 3. wichtige Vereinsangelegenheiten. 8106  
Die Herren Mitglieder werden gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**„Olymp.“**

Sonntag, den 8. Juli 1887  
**Ausflug nach Oggersheim.**  
Abfahrtszeit 1 Uhr 35 Min. Nachm.  
Zu zahlr. Theilnahme ladet freundlichst ein  
8104  
**Der Vorstand.**

**Gabelsberger Stenografenverein.**

Während der Sommermonate findet auch jeweils **Dienstag und Mittwoch** in unserem Lokal D 4, 5  
**Unterricht**  
statt und zwar Dienstags in **Correspondenzschrift** und Mittwochs in **Debattehschrift.** Anfang präzis halb 9 Uhr Abends.  
Wir bitten die verehrlichen Mitglieder um regelmäßiges und pünktliches Erscheinen.  
7734  
**Der Vorstand.**

**Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins zu Mannheim.**

(Eingetragene Hilfskassa).  
Der Bezug der **Medicamente** für unsere Mitglieder, hat für die Zeit vom 1. Juli bis 30. Septbr. 1887 in der **Einhorn Apotheke R 1, 2/3** zu geschehen.  
8098f

**Mercuria.**

Sonntag, den 3. Juli  
**Ausflug nach Neckarau.**  
Lokal „zum Löwen.“  
Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins nebst werthen Damen höflich ein.  
8148  
**Der Vorstand.**

**Maler- u. Tüncher-Verein Mannheim.**

Samstag, den 2. Juli 1887  
**General-Versammlung**  
wegen wichtiger Besprechung unserer Festlichkeit, wozu sämtliche Mitglieder ersucht werden zahlreich zu erscheinen. Die verehrlichen Mitglieder und Geschäftscollagen werden ersucht, die Karten im Lokal, Mittwochs und Samstag abzuholen. Ohne Karte ist der Zutritt nicht gestattet.  
8047  
**Der Vorstand.**  
Aufnahme neuer Mitglieder jeden Samstag.

**J. Hochstetter,**

**F 2, 8**

empfehl  
**Das Beste für die Sommerjaison**

in unübertrefflicher Auswahl:

- Tricot-Blousen,
- Tricot-Taillen,
- Satin-Blousen,
- Morgenkleider,
- Matinés,
- Röcke, Jupons,
- Reise-Mäntel,
- Staubmäntel,
- Perl-Pelerines,
- Perl-Mantilles,
- Spitzentücher,
- Spitzen-Fichus

zu den billigsten Preisen.

**J. Hochstetter,**

**F 2, 8.**

6572

**Weinheim a. d. Bergstr. Restauration Rasthaus**

auf dem Pavillon,  
reizende Aussicht auf das Rheinthäl und das ringsum liegende Gebirg, dem reisenden Publikum bestens empfohlen.  
Geöffnet jeden Tag von Mittags 4 Uhr an, Sonntags den ganzen Tag.  
Kalte Speisen, reine Weine, vorzügliches Bier aus der Brauerei Eichbaum Mannheim.  
7845  
Richtungsvollst  
**Ph. Ehret.**

**Weinheim a. d. Bergstrasse. Gasthof zum Carlsberg**

in Mitte der Stadt — geräumiger Garten beim Haus, hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. 5541  
**Freundlich möblierte Zimmer,**  
**Mittagstisch von 12—2 Uhr, von 1 Mark an.**  
**Restauration zu jeder Tageszeit.**  
**Reine Weine.**  
**Vorzügliches Bayrisches und Mannheimer Bier**  
Solide Preise. — Prompte Bedienung.

**Th. Hoppe.**

**Lützelsachsen a/B. Wirthschaft „zur Bergstrasse“**

(Ziegelhütte, direct an der Bergstraße.)  
Rüche hiezu ein geehrtes Publikum auf meine geräumigen Lokalitäten mit großem Saal, nebst freundlicher Hofwirthschaft aufmerksam. Empfehle hier erke Lützelsächener Rothweine, sowie Bergsträßer und Pfälzer Weißweine, prima Apfelwein und gutes Bier. Für guten Kaffee und gute Speisen wird stets Sorge getragen.  
5404  
Richtungsvollst  
**P. Reiboldt.**

**Gastwirthschaft zur „Burg Windeck“ in Weinheim a. B.**

am Eingange des Gorkheimer Th. 18. Gartenwirthschaft  
mit prachtvoller Aussicht und reizenden Spaziergängen in das nahe liegende Kastanienwäldchen. **Reine Weine, gute Küche** mit entsprechend billigen Preisen empfiehlt bestens  
5540  
Schöne Aussicht auf das nahe liegende Gebirg.  
**A. Demuth.**

**Gastwirthschaft zur „Fuchs'schen Mühle“ (Birkenauer Thal) Weinheim a. d. Bergstraße.**

Lustkurort. — Herrliche Lage, reich an Naturschönheiten. — Schöne Gebirgsausläge in nächster Nähe. — Gartenwirthschaft mit waldbiger Umgebung. — Große geräumige Zimmer und Pension. — Täglich frische Milch. Gste Lützelsächler und Weinheimer Rothweine, sowie Bergsträßer und Pfälzer Weißweine. Auerkannt gute Küche.  
Reelle und aufmerksame Bedienung zusichernd, zeichne  
5408  
Hochachtungsvoll  
**Ph. Fuchs.**

**Weinheim a. d. Bergstrasse. Gasthaus**

**„Vier Jahreszeiten“**

Besitzer: **FRANZ KRAUS.**  
Dem reisenden Publikum bestens empfohlen.  
**Freundliche Zimmer mit guten Betten.**  
**Mittagstisch 12 1/2 Uhr.**  
**Reine Weine. Gutes Bier. Regelmäßige Billard.**  
**Schöner Garten mit prachtvoller Rundschau.**

**Wirthschaft zum Gorkheimer Thal in Gorkheim bei Weinheim a. d. Bergstr.**

am Eingang von Gorkheim, Angenehme Lage, Gartenwirthschaft mit prachtvoller Aussicht, Schöne Ausflüge in nächster Nähe, prächtvolle Waldparthien, hält sich einem geehrten reisenden Publikum besten empfohlen.  
**Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Pfingstbier, Flaschenbier,**  
Prompte Bedienung.  
5621  
Hochachtungsvoll  
**J. Lutz.**

**Luftkurort Sulzbacher Hof.**

Oeconomiegut, Gastwirthschaft und Forellenzucht-Anstalt.  
1/2 Stunde von Weinheim. 1/2 Stunde von Densbach.  
Prachtvolle Parthe von Weinheim durch das weltberühmte Dickenauer Thal über den Hirschkopf nach dem Sulzbacher Hof. — Annehmungen von Vereinen oder Familien, namentlich zur Tafel, im gegenseitigen Interesse.  
**Forellen nach auswärtig nach Hebererinkunft.**  
Eigene Forellenzucht-Anstalt.  
**Möblierte Zimmer mit Pension.**  
Nähere Auskunft erteilt gerne  
6361  
Der Besitzer:  
**Emil Betz.**

**Ruhrkohlen,**

La. Sorte Fettschrot, sehr starkreich, La. Sorte griesfreie Ruhrkohlen, direct aus dem Schiff, empfiehlt  
7930  
**J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung,**  
Z 3, 6 & 7, Jungbusch.

**Adam Fröhner,**

Weinheim.

**Atelier für künstliche Zähne u. Gebisse.**

Zahnoperationen.  
Behandlung kranker Zähne, Plombiren mit allen dauerhaften Füllmassen,  
Sprechstunden zu jeder Tageszeit. 489

**Die Musikalien- und Instrumentenhandlung von Herm. Häberle,**

Weinheim a. B.  
empfehl Klavier, Orgel, Zither, Musik, Musikalien für Streich- und Blasmusik, Kirchenmusikalien, Gesänge aller Art. — Classisch und für den Salon mit besonderer Berücksichtigung für den Unterrichtsstoff. — Schulen.  
Ferner Flügel, Pianinos, Harmonium. Sämmtliche Streich- und Blasinstrumente, Quittaren, Zithern, Lyolophon. Sämmtliche Signal- und Schlaginstrumente für Feuerwehr, Turn- und Kriegervereine. Sämmtliche Bestandtheile, sowie Saiten, Stimmseifen und Schlägel, Notenpulte u. s. w. 3458

**Sensen u. Sichel (Prima Qualität)**

empfehl billigst 7010  
**W. Zimmermann, Weinheim.**  
**Prima Gußstahl-Sensen und Sichel, sowie amerik. Heu- und Dunggabeln**  
empfehl billigst 7727  
**W. Kern, Weinheim, gegenüber der Engelapotheker.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Reinen verehrlichen Kunden und Gönnern, sowie einem eilf. hiesigen wie auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich unter Heutigem wieder bloß auf eigene Rechnung und nicht mehr für Herrn Fuchs arbeite.  
Wache besonders auf eine reichhaltige Musterkarte über 400 Mustern aus einer Fabrik Norddeutschlands aufmerksam, wodurch ich im Stande bin, gute, rein wollene Anzüge schon von 30 Mark an, bis zu den feinsten zu liefern und garantire für guten Eig.  
Richtungsvoll  
**Georg Sterger, Kleidermacher, Weinheim.**

**Das Geschäfts- und Commissions-Bureau von C. F. Schäfer, Weinheim, Obergasse**

empfehl sich zur Auffertigung von Eingaben, Vitzgesuchen und Klagen jeder Art, Vertretung von Forderungen im ganzen deutschen Reich gerichtlich und außergerichtlich, zur Vermittlung von Käufen, kurz zu Aufträgen jeder soliden Art unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung. 7078

**Billigster Verkauf.**

en detail en gros  
Gummifragen 40, 50 Pfg. Fillel-Unterjaden,  
Gummihosenträger 30, 40, Sommer-Unterleider,  
50 Pfg. u. 7128 Kämme, Seifen u.  
Gut gestricke Soden und Strümpfe 40, 45, 50 Pfg. u. Corsetten von 75 Pfg. an.  
Faden, Besatz, Knopf- u. alle Kurzwaaren.  
**2.17 B. Freund** jun.  
gegenüber von Herrn Väder Freising.

**MEY'S berühmte Stoffkragen.**

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

	<b>FRANKLIN</b> Dtsch. M. — 60.		<b>LINCOLN B</b> Dtsch. M. — 55.
	<b>HERZOG</b> Dtsch. M. — 55.		<b>WAGNER</b> Dtsch.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

**Fabriklager von Mey's Stoffkragen in Mannheim:**

F. C. Menger, N 2, 1.  
A. Herzberger, D 4, 8, Aug. Dreesbach, S 1, 8,  
Gebr. Weigel in Mannheim ZE 1, 1 1/2 und Käferthal, oder direct vom 7066  
Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**

Zeige ergebenst an, daß ich mit Heutigem mein Geschäft von Nr. T 2, 6 nach  
68901  
verlegt habe.  
**J. D. Otto Sohn,**  
Zingischelei und Verzinn-Auskalt.

**Cementarbeiten**

jeder Art übernimmt in bester solider Ausführung unter Garantie 8177  
**Georg Börtlein, Maurermeister, H 5, 19.**

# Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

Abonnementpreis M. 1.— pro Quartal, bei wöchentlicher, freier Zusendung unter Kreuzband.

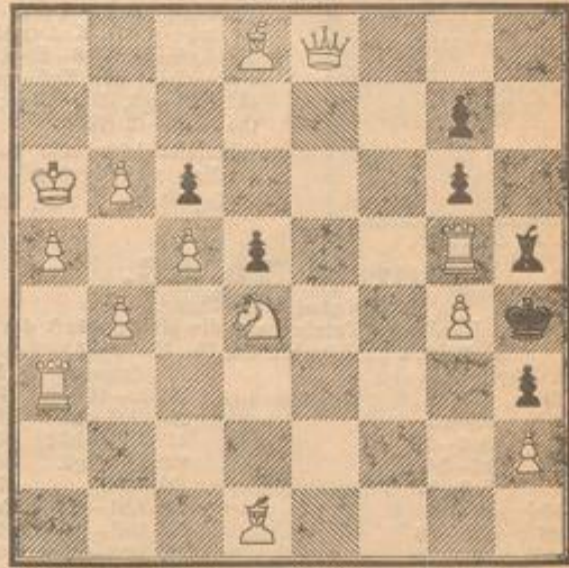
Sonntag, 3. Juli 1887.

Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an Adolf Stern, P. O. B. Mannheim.

## Problem Nr. 147.

Vom Krieger in München.

Schwarz.



Weiss.

Selbstmat in neun Zügen.

### Nr. 148.

Von A. Steif in München.



Mat in drei Zügen.

### Nr. 149.

Von H. Niele in München.



Mat in drei Zügen.

## Auflösung von Nr. 107.

(Von Gg. Chocholous.)

1) Te4—e8, beliebig; 2) D oder S+.  
Angabe der Löser in nächster Nummer.

Berichtigung. Im Problem Nr. 137 ist der weisse Bauer a2 durch einen schwarzen auf b3 zu ersetzen; und im Problem Nr. 140 ein weisser Bauer h6 hinzuzufügen.

Druckfehler, Seite 99, Zeile 15 von unten lese man Weiterentwicklung und nicht Meisterentwicklung.

## Briefkasten.

C. Hartlaub in Freiburg i. B. Ein zweiter Brief ist postlagernd dort für Sie eingetroffen. Wir bitten, wichtiger Problemmitteilungen halber um gütige recht baldige Angabe Ihrer Adresse an Herrn E. Varain, München, Blumenstrasse 19/III.

N. H. in Jaworow, K. in Meseritz, L. M. cand. chem. in Erlangen, G. L. stud. med. in Freiburg i. B. Gefällige Zuschriften dankend erhalten.

K. D. in Freiburg i. B. Dessgleichen. In Nr. 128 würde 2) ... Le8xg6 geschehen.

... g. hier. Die liebenswürdige Zuschrift hat uns recht erfreut. Freundl. Gruss.

werd heunt scho' beten zum heilin Agidi, daß er mi no' recht lang dahint in dera Freud und in dem Glück, wie's no' koam Pfannastick auf der Welt g'lacht hat."

„Und iah is enk da Kaffee kalt worn," sagte Tresei lächelnd.

„So trink i 'n halt kalt," erwiderte der Alte, „möcht er mi no' sauba machen, daß i zur Hochzeit hellaus (nobel) auschaug. Jesses, Jesses! Wie hät' i no' an so ebbas deuta finna!"

Man hörte jetzt vom Thurme läuten.

„'s erst laut's!" sagte Tresei. „Ich muach mi no' ganz z'hammrichten in d' Kircha. Zu Mittag seids heunt unfa Gast; kemmts g'wis! Und dö gang' Smao därf's wissen, daß i und da Loisl a Paar! fan."

„I werd' für enk Glück beten," sagte der Alte. „Selts Gott für dein Hoagast, du bist mir heunt a Eng'l gwen."

Er geleitete sie zur Thüre, besprengte sie mit Weihwasser aus dem neben der Thüre angebrachten Weihwasserkrügelchen und machte ihr das Kreuz auf die Stirne.

Gerührt und freudigen Herzens eilte Tresei von dannen. Der Alte sah ihr nach, bis sie seinen Augen entchwand, dann sprach er zu sich:

„Dö Glücksbotschaft muach i iah glei 'n Loisl jeina Wuatta und sein Batan bazähl; ja, ja, dene wer i 's ge bazähl." Und nachdem er sich vollends feiertäglich angezogen, eilte er zum Freithof und berichtete, auf dem Grabhügel knieend, den darunter Ruhenden das beglückende Ereignis.

### IX.

In dem sonst so stillen Dorfe ging es heute, da der Vicar von Lörwang den sonntäglichen Gottesdienst abhielt, sehr lebhaft zu. Aus der ganzen Gemeinde kamen die Landleute, Alt und Jung, Groß und Klein, heran in festträglichem Staate. Die besser gestellten Bauern, die prächtig aufgeschmückte Bäuerin an der Seite, fahren im flotten Schweizerwägelchen herau, und der Platz vor dem Wirthshause, das unfern der Kirche lag, war fast ganz mit solchen Fuhrwerken verstellt.

Die Ministranten sah man einige Stunden vor dem Gottesdienste bereits in ihrem Ornat geschäftig im Orte hin und her laufen, gelegentlich auch mit andern Büben sich herumalben und sich in den Haaren liegen, sich wohl auch gegenseitig ein blaues Auge schlagend, wenn nicht der sich heute als Hauptperson fühlende Bizemehner, der dänische Schuster, mit seinen langen Armen rechtzeitig dazwischen fuhr und mit plumper Hand beschwichtigend eingriff.

Nach er lief schon seit frühstem Morgen barhaupt in der geschäftigsten Weise herum, die Flügel seines linden, dunklen Rockes, die ihn im Laufe genossen, wie eine Toga über dem linken Kreuz trug.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

zum

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

15

## Die wilde Brant.

Erzählung aus dem bayerischen Hochlande von Maximilian Schmidt.

(Hörschel verlesen.)

(Fortsetzung.)

„Wag sei!" meinte der Majer, „aber a Flaschl echter Eiroke is eam no' kaba, und mit dem kann i heunt aufwarten."

„Und da trink ma auf's Wohl von der Hochzeiterin und auf döb vom Loisl! Is 's recht a so?" fragte die Bäuerin, ihren Arm um den Hals der Tochter schlingend.

„Wuatta!" rief Tresei und verbarg ihr Gesicht an der Brust der guten Frau. Der Majerbauer betrachtete mit innigen Wohlbehagen diese Scene und konnte es nicht verhalten, daß ihm eine Thräne über die Wange herabperlte und sich in seinen grauen Schnurrbart verlor.

„Und wann soll nacha d' Hochzeit scho, sei?" fragte jetzt die Bäuerin.

„Je ehnda, je liawa!" meinte der Bauer. „Und daß 's nit moams, ba Loisl muach allwei wieder furt mit der Schifffreieroi, so wist's, daß i entschlossen bin, döb G'schäft aufz'geb'n; es schaugt si nimma viel ausa dabei. Mit dö Dampfschleppschiff kannst auf da Doana nit Concurrenz halten, und von Passau bis da auffa zu uns thuat's freid nit da Müah a. Ueberhaupt's hört ma' allerfeits von die Eisenbahna, und da wird's auf 'n Wasser hal staad wern. Mei' Haupttrachten wend' i wieder 'n Landfuhrwerk zua und da hon i als erst's G'schäft 'n Transport von die großen Säuln" aus 'n Pinswanga Stoa'bruch für die neue Kircha z' Münta übernomma, die da Küni auf seine Kosten baun laßt, so prächt' und so schöb, wie's koane mehr geb'n soll weit und breit. Zu dem G'schäft is ma da Loisl am liebsten und da kann a di diemal eine rehna in d' Stadt, daß d' aa r a Recreation haßt."

„Mei, i verlang mir niderst hi!" sagte Tresei; „i will d' Hoamat scho' a so halten, daß si' da Loisl wieder drauf gfreut und daß a hoamtracht' zu mir und sein Debl. Jez, därf' i 'n alten Pfannastick nit a Hafert Kaffeesuppen ummi trag'n?"

„Natürl!" sagte die Mutter, „und Küachel legt aa zua; da Döbl soll aa r a Freud hab'n!"

„Was fragt der nach enkau Kaffe und enkare Mühl," meinte der Majer, „wenn eam 's Tresei dö groß' Botschaft bringt. Aber bring eam's nur glei,

\*) Die Monolithen der Basilika.



### Endspiel Nr. 9.

Wir verdanken nachstehende interessante Analyse der Güte des Herrn Rudolf Lhermann in Magdeburg, den an dieser Stelle als neuen Mitarbeiter dieser Zeitung zu begrüßen uns zu besonderer Genugthuung gereicht.

Stellung aus der 7. Partie des Wettkampfes Steinitz-Zuckertort, gespielt am 5. Februar 1886; Stand nach dem 32. Zuge von Weiss:  
Schwarz: W. Steinitz.



Weiss: I. H. Zuckertort.

Es geschah: 32) ... Lg7-a5+, 33) f2-f4, Lc5-xf4+, 34) Dc3-xf4, Dd1-h1+, 35) Kh2-g3, Dh1-g1+ Weiss gibt auf.

Man beachte folgenden Schluss:  
36) Kg3-h4, Dg1-e1+, 37) Df4-g3, De1-e7+, 38) g4-g5, De7-e4+, 39) Dg3-g4, De4-e1+, 40) Dg4-g3, h6-xg5+, 41) Kh4-xg5, De1-g3+, 42) Kg5-f6, Dg3-d6+, 43) Kf6-g5, Dd6-e5+, 44) Kg5-g4, De5-f5+, 45) Kg4-g3, Df5-f3+, 46) Kg3-h2 (h4), Df3-f2 (f4)+.

Steinitz hätte also nach 33) f2-f4 ein Mat in 14 Zügen anknüpfen können, Magdeburg, 7. Juni 1887.

### Partie No. 83.

Unregelmäßige Eröffnung.

(Gespielt in der ersten Runde des Turniers um die Meisterschaft des akademischen Schachclub's zu München am 25. Juni 1887.)

Weiss: Fr. Ungemach.	Schwarz: L. Mabilliz.
1) Sg1-f3	19) f2-f4?
2) d2-d4	20) Dg5-g3
3) Le1-f4	21) Dg3-h3?
4) e2-e3?	22) Lh4-g3.
5) e2-e3	23) 0-0
6) Lf1-b5+	24) Lb1-c2
7) Lb5-d3	25) Le2-d1
8) Lf4-g5?	26) Dh3-h4
9) Sb1-d2	27) Lg3-e1
10) Ta1-c1?	28) Dh4-f2
11) Ld3-b1	29) Df2-e2
12) Dd1-a2	30) e3-xf4
13) Lg5-h4?	31) De2-e3
14) Ld2-xe4	32) Sd2-xe4?
15) Sf3-d2	33) Se4-g5+
16) De2-h5+	34) De3-xe3+
17) Dh5-h6?	35) De5-xf5
18) Dh6-g5	36) Sg5-e6+
	Aufgegeben.

- 1) Sofort 4) e2-e3 nebst 5) Lf1-d3 scheint vorzuziehen.
- 2) Zu erwägen war auch 8) Lx-d6 oder 8) Sf3-e5.
- 3) Nun könnte Weiss das Schach auf b5 wiederholen.
- 4) Mit 10) Lb5 konnte darauf gespielt werden, dem Gegner einen Doppelterrier zu machen.
- 5) Auch 13) e3-e4 kam hier in Betracht.
- 6) Sofort 17) Dg5 war vorzuziehen.
- 7) Es droht Läuferverlust.
- 8) Ein verlorenes Tempo, statt dessen besser durch 23) ... Ta8-g8 oder 28) ... g5-g4 der Angriff auf den Königsfidel fortgesetzt wurde. (E. V.)
- 9) Der Führer der Schwarzen hält das Opfer für korrekt. — Doch war dasselbe in der Folge 29) ... Sd5-xf4, 30) e3-xf4, Ld6-xf4 wohl ratsamer. Nach 31) g2-g3, h4-xg3, 33) h2-xg3 entschiede e4-e3; auf andre Züge droht 31) ... e4-e3 oder

auch Ld6-xb2+ und Weiss hätte nichts besseres als das Qualitätsoffer 31) Tf1-xf4, worauf u. a. noch De7-xf4; 32) g2-g3, h4-xg3; 33) Le1-xg3, Df1-b6 für den Nachziehenden günstig wäre.

- 10) Es konnte auch 32) Te1-c2 geschehen.
- 11) Jetzt war 32) ... Dc6! am Platze: 33) Sg5+, Tg8-xg5. (E. V.)
- 12) Vorzuziehen war wohl 33) ... Tg8-xg5, 34) De8-xg5, Dc7-e6. Das Opfer 35) Tf1-xf5 scheint für Weiss nicht vorteilhaft; es konnte etwa folgen 35) ... e6-xf5. 36) Dg5-xf5+, De6-f8; 37) Df5-d7+, Df5-e7; 38) Dd7-f5+. Kf7-xe8; 39) Df5-xb5+, Ke8-d8, 40) Db5-a5+, Kd8-c8, 41) Ld1-g4+, Ke8-b8; 42) Le1-d2, Sc1-d3.

### Rundschau.

Zur Frage der Meisterschaft. Jedermann, der Freude am deutschen Schachleben hat, wird mit lebhaftester Befriedigung Oscar Cordels gerechte und kräftige Verurteilung der jetzigen Zulassbestimmungen bei den Meisterturnieren des deutschen Schachbundes begrüßt haben. Es ist ein Unglück des modernen Lebens dass man überhaupt nicht mehr von irgend etwas überrascht wird, indessen gestehen wir, bei Kenntnissnahme erwähnter Regeln die ungewohnte Empfindung von Ueberraschung genossen zu haben. Als untadelhaftes Beispiel mittelalterlichen Zunftgeistes haben sie unsere unwillkürliche Bewunderung erregt. Da indessen irgend etwas dem Leben und Fortschritte in den höheren Schachregionen tödtlicheres kaum gedacht werden kann, so lässt sich vermuthen, dass bloß die Aufmerksamkeit der Schachfreunde auf mehrgedachte Regeln gelenkt zu werden braucht, um deren Aufhebung zu erlangen. Um so mehr, da kein deutscher Schachmeister — unseres Wissens — dieselben förmlich sanktionirt hat und noch weniger derartigen — sagen wir — Chinesischen Rang-Examen seine Meisterschaft verdankt.

Heutzutage stimmt sicherlich jeder intelligente Mensch mit dem überein, was Oscar Cordel zu praktischem Ausdrucke bringt: nämlich Bahnfrei als einziges Mittel zum Fortschritt. Es sollte deshalb nicht schwierig sein, zweckmäßige Regeln für die Meisterturniere des deutschen Schachbundes zu erlangen. Augenscheinlich ist die erste ganz wesentliche Bedingung freier Zulass für Jedermann, dessen Talent ihn berechtigt, mit den besten Spielern in Deutschland sich zu messen. Lassen wir uns durch den Titel Meister nicht beeinflussen oder verführen. Laßt den besten Spieler gewinnen, ob Meister oder Lehrling und möge das Schachpublikum und vor Allem die Nachwelt entscheiden, ob er Meister sei oder nicht. Wird solche Regel angenommen, so erübrigt nur noch eine hinzuzufügen, welche unfähige Bewerber verhindern soll, den Kampfplatz zu überfüllen. Denn es ist denkbar, dass wenn die Kampfbetheiligung Jedermann ohne Weiteres offen bleibt, einige Personen in Versuchung gerathen, ihrer Eitelkeit zu fröhnen, nur um sagen zu können, auch sie seien dabeigewesen. Dem wäre durch eine ansehnliche Erhöhung der Eintrittsgelder entgegenzuwirken. Gegenwärtig ist der Betrag der Einsätze, wahrscheinlich in der Absicht, ausländische Spieler, (welche zwar sammt und sonders keine Hauptturnierprüfung abgelegt haben) heranzuziehen, ausser allem Verhältnisse zu der Summe der Gewinne. Bei dem bevorstehenden Frankfurter Congress beträgt der Einsatz 25 M. Sieben Theilnehmer, die also zusammen M. 175 einlegen, haben sich bisher angemeldet; 3000 M. in Baar stehen als Preise gegenüber. Das ist sehr schön und macht dem deutschen Schachbunde alle Ehre, gestaltet aber auch das eingeengte Recht der Theilnahme zu einem Privilegium.

Jene auswärtigen und ausländischen Spieler, die einen Erfolg mit Recht hoffen dürfen, würden durch eine Erhöhung des Einsatzes nicht vertrieben, während die dadurch zu Gebote stehenden Mehrbeträge dem besagten Schachbunde zu Hilfe kommen und, in Preise vertheilt, die Abhaltung von Turnieren überhaupt erleichtern würden. Wir möchten daher vorschlagen, dass Jedermann die Bethheiligung an den Turnieren des deutschen Schachbundes freistehe, falls er  
1. Mitglied eines anerkannten deutschen Schachbundes, oder handelt es sich um ein internationales Turnier, eines anerkannten europäischen oder amerikanischen Schachclubs oder Verbandes und  
2. bereit ist, einen Einsatz von 60-100 M. und event. ein Reugeld in gleicher Höhe zu bezahlen.  
Die erste Regel ist nicht gerade nothwendig, dürfte aber, gewissermassen eine Art von Bürgschaft gewährend, sich zugleich dem Schachbunde und den Spielern von Vortheil erweisen.

a Freud kann ma oan niemals früh gna bringa, und haß'n zum Mittagessen numma kemma, leicht daß er was Bessers kriagt, als was eam sei' Wahheit bringt. Und vergeßt sein 's Gelde mit zum opfern, i will, daß loa' Pfenning hing'legt wern, für was giebt's denn Zwanzga, und 'n Vicari sans aa liaba, wie dös Kupferglump. I schaug iah no' nach die Fohln; in da Kircha sehgn ma uns wieder."

Nach einem freundschaftlichen Gruße verließ der Majer die Stube, Tresei aber trug einige Minuten später das besprochene Frühstück in das Häuschen des alten Pfannenjakk.

Das kleine, aus Holzbalken zusammengefügte Haus hatte eine ringsum gehende Baube, kleine, mit Bugenscheiben versehene Fenster und ein weit vorspringendes, mit Steinen beschwertes Segelndelbad. Vor dem Häuschen befand sich ein kleines, umzäuntes Blumengärtchen, in welchem spanische Wikien, Astern und Sonnenblumen einen hervorragenden Platz einnahmen. Im unteren Gaden befand sich die kleine Wohnstube mit grünem Kachelofen, Holzplafond und eben solcher Wand, dem großen Tisch in der Feusterecke und den rings um die Wände und den Ofen angebrachten Bänken. Zwischen den Fenstern stand eine alterthümliche Commode, auf welcher Jak's Gymbal in einem hölzernen Futterale verwahrt lag; in der Ecke an der Wand rechts befand sich die alte Kuckuhr, ein mit Leder überzogenes Sopha und einige alte Stühle mit hohen Lehnen vervollständigten das höchst einfache Mobiliar.

Nebenan war Jak's Schlafkammer und hinter derselben die der alten Dirne, welche Jak die Wirtschaft besorgte. Im oberen Gaden befand sich Loisi's Stube, in welcher seit gestern alles zu seinem Empfange hergerichtet war.

Der alte Pfannenjakk hatte heute ein ganz besonderes freundliches und sauber rasirtes Gesicht. Er trug die lange lederne Feiertagsjose, Schnürschuhe, eine rothe, mit viereckigen, alten Münzen versehene Weste und unter dem weißen Hemdtragen ein roth und gelb gestreiftes Halstuch. Der grüne Langrock und der schwarze, spitze Hut mit Goldschnur hingen am Thurnagel.

Der alte, welcher in schneeweißen Hemdärmeln vor dem Häuschen und im Gärtchen erst lange nach den Nebeln Ausschau gehalten und sich hinter das Ohr ein Paar rothe Nelken gesteckt hatte, wurde soeben von der alten Sali, seiner Wirtschaftlerin, in's Haus gerufen, da sie die geschmalzene Zwiebelsuppe auf den Tisch gest'lt hatte.

Jakk schickte sich an, diesem Rufe Folge zu leisten, als er die Tochter des Majerbauern mit einem Topf Kaffee und einem Teller voll goldgelber Rühel herankommen sah.

"Guan Morg'n, Odt!" rief sie ihm schon von weitem zu.  
"Na so viel!" antwortete der Alte heiter. "Ja, Dirndl, du siehst ja immer so freudi aus, als bringest mir grad a Gift."

"An' Kaffee bring enk und Rühel und a Neuligkeit bazua — laßt uns aus einigeh'n in 'r Stubb — dös darat's gar nit, was i enk sag'n werd."

"Daß's ebbas Guat's is, dös is leicht zum daratfen, dös siehg i fir am G'icht ab. Wenn i 's ebb'a gar scho' wisse?"

"Sezt's enk nur her zum Tisch," sagte Tresei, und laßt's enk alles redi guat schmecka. I dazähl enk diweil ebbas vom Loisl und von mir."

"Dazähl ma no' nix," fiel ihr der Alte in die Rede, "hör z'erst mi. Mir hat heunt Nacht traamt, der See da unten ist wieder entstanden, wie r a fröhers Zeiten soll gwen sei', und da groß' Lindwurm hat sei Unwesen trieb'n, daß alles in Noth und Schreda war; da is a sogar auffa kemma in unser Dörf, und grad auf di, Tresei, hat er's ab'gehn g'habt. Du bist scho' in feine Krall'n gwen, da kummt der Loisl daher mit an' mächtin Treemmel, und alle hab'n ma 's beten angfangt zum heil'n Negidi, unsern Kirchapatron, daß er eam sein Beistand leiht."

"Und der Loisl, wie no'mal der Georgiritter, rennt auf dös groß' Dieß zua und verfeh't eam au söllan Schlag, daß 's laut auf'schrien hat und marsch aus is in See awi. Da hat se si' no' mit sicher g'halten, sondern hat si auf's g'wühlt bis zum Inn und is jurt aaf ewi. Da Loisl aber hat di bei der Hand g'halten, und bei' Bata is herzua kemma und hat dir 'n zum Hochzeiter geb'n. Und du hast aufgijuchzt; vor lauta Freud — da bin i auf's'wach't, und heller Tag is 's gwen."

"So habts mi juchzen hörn?" fragte Tresei. "Dös habts nit traamt, es war wirkli a so, und aus dem Grund, wie's enk traamt hat. So wist's, mei' Bata hat mir 'n Loisl wahrhafti als Hochzeiter geb'n, und i bin da, daß enk dös Bot'schaft bring."

"O mei' himmlischer Bata!" rief der Alte, die Hände faltend, "möcht dös mit wieder grad a Traam sei'! Na, na' es is loana, gelt na', Dirndl? I faj bi ja bei der Hand, und du wochwindst nit; na', na', du bist es wirkli. Jaj woah i nit, soll i stemma oder lacha? Dö dumme Frag! Lacha muah ma' ja do' zur a solchen großmächtigen Freud — lacha — lacha!"

Der Alte hing jetzt wie ein Kind zu weinen an und konnte lange nicht zu sich kommen.

Treisei wollte ihn in diesem Herzensausbruch nicht stören. Thränen, aus Freude geweint, sind ja auch wohlthuend. Aber die Erzählung des Alten von seinem Traume, dünkte ihr doch eigenthümlich; auch sie hatte sich ja heute Morgens mit jenem sagenhaften Drachen beschäftigt. Sollte ihr doch noch Unheil drohen? Aber nein — ein solcher Gedanke konnte heute in ihrem Herzen nicht mehr Raum fassen, sie war und blieb die glücklichste Braut. In wenig Tagen war ja Loisl zurück, und dann sollte sie nichts mehr von ihm trennen.

Der Alte hatte sich wieder gesammelt und sagte jetzt lächelnd zu dem schönen Mädchen:

"Mei' alt's Herz brauchet halt aa 's Binden. D' Freud laßt glei über und aus die Aug'n muah 's aftn auha. Es will halt alles erst g'wöhnt sei'; 'n Unglück halt i scho' ehnda stand, dös is a alte Bekannte von mir. Über i

**Arbeiter-Forth-Berein**  
R 3, 14. 81991  
Sonntag, den 3. Juli, Abends 8 1/2 Uhr im Lokal: Abschiedsfeier zweier abreisenden Mitglieder, wozu wir unsere Mitglieder und Angehörigen ergebenst einladen.  
Zu der am Samstag stattfindenden Probe werden die Herren Sänger um zahlreiches Erscheinen ersucht.  
Der Vorstand.

**Gesang-Verein „Lyra.“**  
Sonntag, den 3. Juli, Nachmittags 6 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Nachher: Spaziergang über den Neckar. 8201  
Der Vorstand.

**Heirath!**  
Dame sucht für ihren Neffen, 36 J. alt, kath., solb. Charakters, gebild., hübsch, in guter Lebensst. mit 12,000 M. jährl. Eink. eine pass. Lebensgefährtin mit entspr. Verd. u. Güte. Diste, Ehren. Officien, wenn möglich m. Photogr. unt. W. G. 763 an Haasenhein & Vogler, Frankfurt a. M. erb. (Ehrenb. Vermittl. erwünscht.) 8202

**Crefelder Wolle**  
Beste Auswahl  
Aus erster Hand  
bei  
Leonhard Gramor,  
H 1, 4. 7696  
Niederlage von  
Gebrüder Sinn in  
Crefeld.

**J. Völlner's**  
weltberühmte  
**Rheumatismus-Watte**  
Bestes, anerkannt vorzüglich wirkendes Mittel gegen Rheumatismus, Schwinden, Rheumat. Kopf- und Zahnschmerzen etc.  
Von allen Consumenten aufs Beste empfohlen. Packete à 50 Pfg., M. 1. — und M. 1.50. 8216  
Kleingeb. Depot für Mannheim und Umgegend bei Herrn  
**Anton Werlin,**  
E 2, 6.

**Anzeige.**  
Unsere verehrlichen Abnehmer von Brennholz benachrichtigen hiermit, daß wir zur Erparung des Waageselbes dasselbe von jetzt ab per Stier und zwar à M. 4.80 Pfg. oder per 1/2 Stier à 60 Pfg. franco an das Haus nach Mannheim liefern und empfehlen dasselbe zur geneigten Abnahme.  
J. Schmitt & Co., Ladenburg.  
NB. Aufträge nach Gewicht à 60 Pfg. per Stier, nehmen wir noch an, wenn Besteller das Waageselb übernehmen wollen. 8157 Die Übrigen.

**Brennholz.**  
Kleingemachtes, nußbaumenes Abfallholz à 60 Pfg. per 1/2 Stier oder à M. 4.80 Pfg. per Stier franco an das Haus liefern. 7061  
J. Schmitt & Co., Ladenburg.

**Mäher-Vertilgung.**  
Erfolg garantiert. 7054  
Näheres Q 5, 9, 3. Stod.

**Rohrstühle**  
werden gut und billig geflochten.  
8584 J 5, 18.

Eine tüchtige Näherin wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause.  
8175 Schwefingerstraße 85, 4. St.  
Näher, sowie alle Näharbeiten werden pünktlich und billig besorgt.  
8206 „Prinz Mar“, 2. St., Neckarau.

**Haus-Verkauf.**  
Ein 2 stöckiges Haus im Rheingau gelegen mit Speckerei, Geschäft und guter Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.  
8215  
Näh. durch den Besitzer  
E. Kaschke, Ladenburg.  
Küchenschrank und Bettlädchen zu verkaufen. P 5, 5, 3. St. 8207  
J 7, 6 Wohnungen zu vermieten. 8203

B 6, 2 1. Stod, ein schön möbl. Zimmer bis 15 b. M. oder später an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu verm. 8198  
R 3, 15 2. St. ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 8217

Ein hübsches Zimmer mit Verbindung eines Klosters zu vermieten. Näher T 1, 2, b. Hr. Götter. 8204  
Ein sehr möblirtes Salonzimmer preiswürdig zu vermieten. Näheres Schwy. Str. 16, 3. St. 8197

**Wöchnerinnenasyl.**  
Die Anstalt wird mit dem heutigen eröffnet. Dieselbe befindet sich in  
**M 3, 5.**  
Jede unbefohlene verheirathete Frau kann in derselben vollständig unentgeltliche Aufnahme finden.  
Die betreffenden Frauen mögen sich vorher bei Herrn Dr. Feldbauseh oder Herrn Dr. Mermann melden, können aber in eiligen Fällen auch sofortige Aufnahme finden.  
Mannheim, 1. Juli 1887.  
Der Vorstand

des Frauenvereins zur Unterhaltung eines  
**Wöchnerinnenasyls für bedürftige Ehefrauen.**  
**Frauenverein Mannheim.**  
Der Badische Frauenverein wird seine Landesversammlung in diesem Jahr Donnerstag, den 7. d. Mts., Vormittags 1/2 10 Uhr im Rathhousaal hier abhalten.  
Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die Freunde des Vereins und seiner Bestrebungen mit dem Bemerken freundlich ein, daß den besondern Eingeladenen und den Mitgliedern des Badischen- und Mannheimer Frauenvereins der Saal, Nichtmitgliedern die Galerie vorbehalten ist.  
Nachmittags 1 1/2 Uhr findet im Stadtpark gemeinsames Mittagessen statt. Das Gebed ohne Wein zu 3 Mart.  
Anmeldungen Obgenannter zur Theilnahme werden bis zum Mittag des 5. durch den Wirth des Stadtparks und auch bei unserm Beirath Herrn Major a. D. Seubert M 5 Nr. 7 entgegen genommen.  
Mannheim, den 1. Juli 1887.  
Der Gesamtvorstand.

**Gewerbe- und Industrie-Berein Mannheim.**  
Sonntag, den 3. Juli 1887, Vormittags 11 Uhr findet in unserem Vereinslokal, Kaufhausstr. 2, Stod die Vertheilung der Staatspreise an die auf der Landesausstellung von Leberlingsarbeiten in Karlsruhe prämiirten Aussteller statt. 80581  
Wir laden unsere Mitglieder, sowie die Freunde des Vereins zu dieser Feier freundlich ein.  
Mannheim, den 28. Juni 1887.  
Der Vorstand.

**„Arion“, Mannheim.**  
Isonmann'scher Männerchor.  
Samstag, den 2. Juli, Abends 8 Uhr  
**Gartenfest (Gesangsvorträge, Tanzunterhaltung)**  
im Badner Hof,  
wozu wir sämmtliche Mitglieder nebst Familienangehörigen einladen. 7967  
Einführungen sind gestattet. Der Vorstand.

**2er Club.**  
Sonntag, 3. Juli d. J.  
**Familien-Ausflug**  
nach Auerbach a. Bergstr.  
Abfahrt 2 Uhr 10 Min. Nachmittags.  
Die noch ausstehenden Anmeldungen bitten wir unverzüglich an unsere Vorsitzenden Herrn Jacob Hoch, H 7, 28 einzusenden.  
Der Vorstand.

**Wilhelm Geiger, Heidelberg,**  
Weinhandlung und Inhaber der Bahnhof-Restaurations.  
Lieferant des Festweins Nr. 1, 4, 11 und der Weine ins grosse Heidelberger Fass.  
Reichhaltiges Lager selbstgekelterter und geogener  
**Pfälzer, Rheingauer & Badischer Weine,**  
Bordeaux. — Burgunder. — Italienische, spanische, ungarische Weine. Mousseux, Champagner.  
Specialität: Cognac.  
Eigene Kellerei:  
Heidelberg, Wachenheim (Pfalz), Rautenthal (Rheingau.)  
Preis-Courant, Proben gratis.  
Alleinige Vertretung von Münchner Haekerbräu für Heidelberg, Mannheim und Bezirk. 8653

**Malteser u. Ital.**  
**Kartoffeln**  
à 14 und 17 Pf. per Pfd.  
**Schottländer Voll-Häringe**  
12 Pfg. per Stück.  
**Gebr. Kaufmann, G 3, 1.**  
G 4, 16. O 4, 13.  
**Hochfeine Tafelbutter** per Pfd. M. 1.40.  
**Sauermilch** per Schoppen 12 Pfg.  
empfeht 7778  
G 4, 16. J. Dettweiler. O 4, 13.

**Forlene und buchene Bohnenstrecken**  
empfehlen zu billigsten Preisen 7470  
**Orth & Schulz, Neckarau.**

**Kaiserhütte.**  
Sonntag, den 2. Juli 1887 8210  
**Grosses Concert**  
ausgeführt von dem Arnen Mannheimer Stadt-Orchester, unter der Leitung von Herrn O. Merkle, Dirigent.  
Anfang Nachmittags 3 Uhr.  
wozu freundlichst einladet  
Hochachtungsvoll:  
**R. v. Neuenstein.**

**Großer Mayerhof.**  
Morgen Sonntag, Anfang Nachmittags 3 Uhr  
**Grosses Streich-Concert,**  
der Kapelle Petermann. 8172  
**Neckarau.**

**Restauration Weidner.**  
Von Sonntag, den 3. Juli bis 1. September  
**Großes Preisfesteln**  
mit 5 Preisen.  
1. Preis 1 goldene Remontuhr,  
2. " 1 Regulator,  
3. " 1 Cyllinderuhr,  
4. " 1 Stuhlampe,  
5. " 1 feibener Regenschirm.  
3 Wurf 20 Pfg.  
Anfang des Preisfesteln Sonntag, den 3. Juli, Vormittags 11 Uhr, wozu Regelliebhaber freundlichst einladet  
8119  
Gg. W. Weidner.

**Neckarau.**  
**Gasthaus zur Stadt Mannheim.**  
Empfehle meine neu hergerichtete  
**Gartenwirthschaft**  
mit neuerbauter Halle,  
bei vorzüglichem Lagerbier aus der Aktienbrauerei „Löwenstern“; auch ist für gute Speisen bestens gesorgt. Unter Zusicherung aufmerksamer und prompter Bedienung lade ich zu geneigtem Besuche ergebenst ein. 6416  
Georg Wörns.

**Ludwigshafen a. Rh.**  
**Gasthaus zu den 3 Mähren.**  
Münchener  
**Baderl-Export-Bier**  
per 1/2 Liter 16 Pfg. 6116  
Vorzügliche Restauration.

**Restauration „zum Schützenhof“**  
U 6, 1a.  
Jeden Morgen warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu 50 Pfg. Gleichzeitig empfehle meine reinen Pfälzer Weine und einen guten Stoff Bier aus der Brauereigesellschaft „G. & B. u. M.“  
7719  
J. Ludwig.

**Degen's Wein-Restaurant.**  
P 2, 3. Altdeutsche Weinstube. P 2, 2.  
Empfehle meine reine Weiß- und Rothweine.  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
Abonnenten zu Mittagstisch werden angenommen. 7796

**Rhein- und Pfalz-Weine**  
in vorzüglicher Qualität, garantiert rein  
**eigenes Wachstum**  
empfeht 7596  
**Georg M. Binzel.**  
Restauration, Mannheimer Straße, Ludwigshafen.  
Bei Abnahme einer Partie Flaschen oder von kleinen Fässchen Preisermäßigung.

**Mineral-Brunnen.**  
**Rhenser**  
Badeort, Ausstellung Frankfurt 1884  
Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser.  
Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten  
Haupt-Niederlage bei G. Weigel O 5 1 7008

**Viktoriabrunnen bei Ems.**  
**Natürliches Mineralwasser**  
Niederlage bei  
**Gebr. Koch,**  
F 5, 10. H 1, 14 und R 4, 20. 8200

**C. Ruf** 6876  
 Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph  
 Mannheim, A 2, 7.

Unter dem Heutigen haben wir unsere  
 Geschäfts-Lokalitäten von Litera N 2, 8  
 nach Litera  
**F 8, 113**  
 verlegt.  
**S. A. Bender Söhne.**  
 Mannheim, 1. Juli 1887. 8125f

Wegen vorgerückter Saison:  
**Ausverkauf** 8196  
 sämtlicher Kleiderstoffe.  
 Auf eine große Partie **COUPONS**  
 mache besonders aufmerksam.  
**I. A. Ettlinger.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Mein Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft befindet  
 sich nunmehr 8191  
**T 1, 2, Breitestrasse.**  
**Carl Otto Hayd.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Mit unserm bisherigen Betriebe haben wir noch eine  
**Papier- & Schreibmaterialienhandlung** 8022f  
 verbunden.  
 Gut assortirtes Lager in allen dahin gehörigen Ar-  
 tikeln aus direkter Bezugsquelle, solide und prompte Bedienung  
 werden es uns auch auf diesem Gebiete ermöglichen, unsere werthe  
 Kundschaft zur Zufriedenheit zu bedienen.  
 Wir bitten um geneigten Zuspruch und zeichnen  
 Hochachtungsvoll  
**Schmidt & Oberlies,**  
 Lithogr. Art. Anstalt, Buch- und Steindruckerei,  
 Papier- und Schreibmaterialien-Handlung  
**0 4, 17 MANNHEIM 0 4, 17**  
 Kunststraße.

Mannheim.  
**Grossh. Hof- und Nationaltheater**  
 Sonntag, 153. Vorstellung.  
 den 3. Juli 1887. Abonnement B.

**Der Freischütz.**  
 Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind.  
 Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Knapp.
Kuno, sächsischer Erbforst	Herr Sante.
Agathe, seine Tochter	Frau Mohr.
Kennchen, ihre Verlobte	Frau Sörger.
Gaspar, erster Jägerburche	Herr Wöllinger.
Max, zweiter Jägerburche	Herr Götz.
Kilian, ein Bauer	Herr Wehl.
Samiel, der wilde Jäger	Herr Moser.
	Herr Schradt.
	Herr Bauer.
	Herr Stein.
	Herr Peters.
	Herr Witt.
Fürstliche Jäger	Frau Wagner.
Ein Eremit	Frau Schell.
Bräutigamsbräute	Frau Kriemler.
Fürstliche Gefolge, Jäger, Landknecht, Bräutigamsbräute, Gescheimungen.	

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des  
 dreißigjährigen Krieges.  
**Schauplatz der Handlung:** 1. Abtheilung: Platz vor einer  
 Waldschänke. 2. Abtheilung: a. Jagdhammer in einem sächsischen  
 Schlosse, b. Wolfsschlucht. 3. Abtheilung: a. Agathe's Stübchen,  
 b. sächsisches Jagdlager im Walde.  
 Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige  
 zu haben.  
 Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 1/2 6 Uhr.  
 Große Preise.

**Getragene Schuhe u. Stiefel**  
 werden ge- u. verkauft. Reparaturen  
 werden schnell und billig besorgt.  
 6579 **Ndel. Engster, Ww. 8 4, 7.**

**Bettfedernreinigung m. Dampf**  
 in und außer dem Hause bei 7999  
 Frau **A. Vogel, E 7, 10.**

**Trauringe,**  
 massive in 8 und 14 Karat Gold, von  
 14 Mark an das Paar. 6812  
**J. Kraut, Uhrmacher,**  
 T 1, 10.

**Civilstandsregister der Stadt Mannheim.**  
 Juni. Verkündete:  
 25. Georg Schaefer, Kaufm. u. Cath.  
 Zimmermacher.  
 27. Sebast. Gopals, Metzgereibes. u. Glif.  
 Metzger.  
 27. Emil Jaf. Hauser, Schneider und  
 Cath. Glif. Metzger.  
 28. Curt Häbner, pr. Arzt u. Emma  
 Stahel.  
 28. Lud. Sauerborn, Kaufm. u. Regine  
 Müller.  
 29. Jul. Mayer, Weinhdlr. u. Rosalie  
 Guggenheim.  
 29. Joh. Mich. Herm. Tagl. u. Glif.  
 Fr. Biffinger.  
 29. Jaf. Glendbogen, Kaufm. u. Sofie  
 Wärmeller.  
 29. Louis Jaf. Bernh. Biese, Spengler  
 u. Anna Sus. Schwarz.  
 29. Dr. Josef Winer, Professor, und  
 Auguste Bisschoff.  
 30. Karl Diener, Schneider u. Carol.  
 Harbt.

Juni. Geborene:  
 25. Jos. Sauer, Fuhrm. m. Ros. Blasi  
 gesch. Haader.  
 25. Karl Emig, Bahnarb. m. Glif.  
 Graze.  
 25. Christ. Weigel, Schreiner m. Cath.  
 Jörang.  
 25. Mich. Kraus, Pfästerer m. Glif.  
 Dent.  
 25. Gg. Mich. Kreuzwieder, Wäder m.  
 Reg. Reibinger.  
 25. Florian Schuch, Fabrikarb. mit  
 Anna Rablang.  
 25. Adolf Kohn, Geizer m. Glif. Jodel.  
 25. Gg. Friedr. Raque, Pfästerer m.  
 Marie Veli.  
 25. Aug. Heint. Brommer, Kfm. m.  
 Marie Diehm.  
 25. Jakob Weigenand, Geizer m. Luise  
 Hammer.  
 25. Mart. Chr. Zeier Kaufm. m. Marie  
 Stiegler.  
 27. Ferd. Blum, Kaufm. m. Rosa  
 Kaufmann.  
 28. Ruppert Rohrhäufel, Fabrikarb. m. Luise  
 Kohnmaier.  
 30. Heint. Friedrich, Ingen. m. Waga.  
 Kuittel.  
 30. Valth. Gaspar, Schiffer m. Friedrike  
 Hletterer.

Juni. Geborene:  
 23. b. Schloffer Joh. Kray e. L. Anna  
 Philippine.  
 24. b. Schloffer Ludwig Bauer e. S.  
 Johann.  
 22. b. Bremser Solo. Rischer gen.  
 Schmitt, e. S. Friedr.  
 20. b. Frachtdirekt. Joh. Renold e. L.  
 Caroline.  
 20. b. Ansläufer Joh. Gg. Weng e.  
 S. Michael.  
 22. b. Zimmerm. Joh. Gg. Sattler  
 e. L. Emma Cath.  
 21. b. Geizer Emil Horn e. S. Gg.  
 Julius.  
 25. b. Metallarb. Gg. Wilh. Rice e.  
 S. August.  
 20. b. Tagl. Ludw. Kray e. S. Gustav.  
 24. b. Bahnwart Emil Baumstark e.  
 S. Carl Ludwig.  
 21. b. Eiseng. Ludw. Heister e. S.  
 Otto.  
 18. b. Dreher Kav Anton Vohn e. L.  
 Gacile.  
 27. b. Fuhrm. Franz Hoffmann e. S.  
 Eduard.  
 20. b. Tagl. Christ. Lehmann e. S.  
 Wilhelm.  
 24. b. Maurer Carl Krämer e. S.  
 Carl Adolf.  
 24. b. Fuhrm. Georg Doll e. S. Joh.  
 Georg.  
 22. b. Schuhm. Seb. Vollmann e. S.  
 Alfred.  
 27. b. Tapetendr. Adolf Siegmund,  
 e. S. Bernh. Friedr.  
 26. b. Diener Gottfr. Koffler e. S.  
 Max.  
 26. b. Eisendr. Friedr. Wolf e. S.  
 Eduard.  
 23. b. Fuhrm. Ludw. Münch e. S.  
 Otto Karl.  
 24. b. Fabr. Arb. Georg Weber e. S.  
 Georg.  
 25. b. Lärcher Phil. Vint e. S. Theob.  
 Albert.  
 23. b. Schuhm. Peter Reibold e. S.  
 Wilhelm.  
 23. b. Schloffer Phil. Knöfeler e. L.  
 Elisabeth.  
 22. b. Monteur Josef Meng e. S.  
 Philipp.  
 27. b. Tagl. Carl Kunz e. L. Phil.  
 Glif.  
 28. b. Schneider Franz Wejera e. S.  
 Paul.  
 28. b. Kaufm. Friedr. Bauer e. S.  
 Carl.  
 23. b. Rago, Christian Kif e. S.  
 Georg Adam.  
 23. b. Buchb. Gust. Eboff e. L. Aug.  
 Wilhelmine.  
 28. b. Metzger Jacob Ludwig e. S.  
 Carl.

23. b. Kuffcher Joh. Krüger e. L.  
 Marie Sofie.  
 28. b. Schuhm. Dom. Walder e. S.  
 Emil.  
 25. b. Kaufm. Rob. Schab e. S.  
 Richard.  
 29. b. Tagl. Carl Frey e. L. Anna  
 Cath.  
 26. b. Geizer Ign. Sömmenginger e.  
 S. Ignaz.  
 28. b. Schloffer Carl Müller e. S.  
 Friedr. Wilh.  
 27. b. Gigarenm. Moses Gottschalk e.  
 S. Leopold.  
 25. b. Wirth Gg. Adam Layer e. S.  
 Wilh. Emil.  
 29. b. Bierbr. Herm. Wäber e. L.  
 Marie.  
 25. b. Wäder Emil Hegenbender e. L.  
 Glif. Carol. Amalie.  
 Juni. Gestorbene:  
 24. Just. Carol. L. b. Dienstm. Just.  
 Joh. Gg. Ab. Hagendorn, 4 J.  
 2 M. 5 L. a.  
 24. Carl Theob. Emil, S. b. Tagl.  
 Joh. Ad. Haybach, 6 M. 24 L. a.  
 25. Fritz. Helbig, geb. Vogt, Schuhm.  
 Wwe., 64 J. a.  
 24. b. verh. Schuhm. Adolf Robit-  
 schel, 48 J. 3 M. a.  
 24. b. led. Gärtner Rich. Wellenre-  
 ther, 40 J. 4 M. a.  
 25. Cath. Heint. geb. Keller, Ww. b.  
 Fein. Joh. Bärenklau, 85 J. 4  
 M. a.  
 26. Gust. Adoff, S. b. Schloffer Joh.  
 Hellmann, 5 M. a.  
 25. Carl, S. b. Schloffer Carl Stein-  
 müller, 1 J. 9 M. 6 L. a.  
 27. b. verh. Spejerei. Paul Gog,  
 32 J. 5 M. a.  
 26. b. verh. Kaufm. Moses Funken-  
 stein, 89 J. a.  
 27. Cath. geb. Grotz, Ww. b. Cigar-  
 renm. Peter Chr. Hauser, 60 J. a.  
 22. Friedr. S. b. Bureau. Carl Gu-  
 termann, 8 M. a.  
 25. b. Warg, L. b. Tagl. Val. Kroner  
 3 M. 19 L. a.  
 26. b. led. Zeitungstr. Marg. Sauer,  
 57 J. 6 M. 17 L. a.  
 26. Fritz Aug., S. b. Schloffer An-  
 ton Bisschoff, 2 M. 22 L. a.  
 26. Carol. Alexandra, L. b. Schiffs-  
 fch. Breitenbücher, 8 M. 6 L. a.  
 28. Carl, S. b. Maurer Stefan Han-  
 nach, 1 M. 24 L. a.  
 28. b. led. Barb. Kippel, 80 J. 6 M.  
 alt.  
 28. b. verm. Privatm. Jacob Geber,  
 88 J. 7 M. 16 L. a.  
 23. b. led. Rechtspr. Bernh. Götz, 25  
 J. 10 M. 25 L. a.  
 28. Barb. geb. Rübinger, Ehefr. b.  
 Tagl. Val. Ged, 28 J. 5 M. 3  
 L. a.  
 29. Joh. Phil., S. b. Bierbr. Jakob  
 Fried. Keitel, 2 M. 23 L. a.  
 28. Luise geb. Bauer, Ehefr. b. Post-  
 hilfsboten Ad. Martin, 22 J. 10  
 M. 9 L. a.  
 29. b. verm. Tagl. Carl Schneidener-  
 ger, 55 J. a.  
 30. Otto, S. b. Oberarb. Phil. Grün,  
 13 J. a.  
 29. Josef, S. b. f. Schmied Heint.  
 Widenhäuser, 2 M. 3 L. a.  
 28. Emil, S. b. Müllers Friedr. Al-  
 geier, 5 M. a.

**Auszug**  
 aus den  
**Civilstands-Registern der Stadt**  
**Ludwigshafen a. Rh.**  
 Verkündete:  
 24. Nicol. Schübein, Tagner und  
 Gacile Theresia Wolpert.  
 27. Christ. Gottl. Walter, Wäder und  
 Franziska Angermaier.  
 27. Mich. Theob. Henninger, Geizer  
 und Carolina Höhl.  
 27. Franz Pappou, Geizer und Franz  
 Friedel.  
 Geburten:  
 25. Nicol. Stuhlfauth, F.A. m. Cath.  
 Wiefendach.  
 25. Adam Appel, F.A. mit Paulina  
 Hahn.  
 25. Wilh. Carl Grünwald, Spengler  
 m. Sofie Louise Schmidt.  
 25. Gg. Rahlstoll, Maurer m. Philip.  
 Postell.  
 25. Joh. Carl Aug. Stern, Baumfir.  
 m. Antonia Braun.  
 30. Joh. Weiner, F.A. m. Marg. Baier.  
 Geburten:  
 24. Ludwig, S. v. Peter Anton Luz,  
 Victualienhdl.  
 22. Anna Maria, L. v. Georg Stierzel,  
 Spengler.  
 23. Rosa, L. v. Franz Pet. Sched,  
 Amtgerichtsdienergehilfe.  
 25. Valentin, S. v. Joh. Reyerer,  
 Kohlenträger.  
 23. Clara, L. v. Jacob Huser, Maurer.  
 25. Marg., L. v. Joh. Hch. Bahndar.  
 22. Emil, S. v. Carl Rud. Lärcher.  
 23. Maria Magd., L. v. Friedr. Kra-  
 pert, Maschinenfir.  
 25. Anna, L. v. Wilh. Hauswirth,  
 Bahnarbeiter.  
 26. Johann, S. v. Joh. Schneider,  
 Zimmermann.  
 26. Anna Maria, L. v. Walt. Dapler,  
 F.A.  
 24. Johanna Auguste, L. v. Carl Otten,  
 Spengler.  
 26. Georg Friedr., S. v. Adam Hrei,  
 Spengler.  
 26. Barb. Glif., L. v. Joh. Carl Wilh.  
 Ferd. Ludwig, Schneidernfir.  
 28. Aug. Hermann, S. v. Gg. Friedr.  
 Müller, Holzdreher.  
 26. Christian Emil, S. v. Nicol. Kder,  
 Kaufmann.

29. Adam, S. v. Gg. Adam Schindel,  
 F.A.  
 28. Julia Friederika) Zwillinge von  
 Anna Maria ) Ric. Ant. Otto  
 Kder, Rechtsanwalt.  
 26. Anna, L. v. Jacob Jugi, F.A.  
 27. Andreas, S. v. Paul Kder, Maurer.  
 28. Rosa, L. v. Joh. Bed, F.A.  
 29. Johann Ludw. Jaf. S. v. Emil  
 Braun, Holz-Abthl.  
 29. Elisabetha, L. v. Allan Ferner,  
 F.A.  
 30. Julius, S. v. Wilhelm Keller, F.A.  
 Gelehrter.  
 25. Gustav Adoff, 4 M. a., S. v.  
 Carl Wilh. Erlendach, Kaufmann.  
 Cath. 8 J. 2 M. a., L. v. Ludw.  
 Karl Haspel, Schloffer.  
 26. Adoff, 4 M. a., S. v. Ludwig  
 Bierling, F. A.  
 26. Georg Otto, 3 M. a., S. v. Gg.  
 Koob, Wirth.  
 27. Johann Lohbauer, 70 J. a. ohne  
 Weibchät.  
 27. Georg, 3 M. a.  
 28. Anna Maria, 7 J. 2 M. a. L.  
 v. Joh. Hemmer, Schiffer.  
 28. Carl Georg, 7 M. a. S. v. Gg.  
 Köthel, Spengler.  
 27. Johann, 1 J. 7 M. a., S. v.  
 Vet. Dörflam, F. A.  
 28. Franz Carl, 2 J. a., S. v. Ste-  
 fan Unter, Aufseher.  
 29. Anna Maria, 2 J. 11 M. a., L.  
 v. Fez. Lorenz, Maurer.  
 29. Kath. Seifab, 26 J. a., Ehefr. v.  
 Leonh. Wobmann, Tagner.

**Kirchen-Ansagen.**  
**Evangel. protest. Gemeinde.**  
**Trinitatis-Kirche.**  
 Sonntag  
 8 Uhr Predigt.  
 Herr Stadtk. Kuberer.  
 10 Uhr Predigt. Communion.  
 Vorder. unmittelb. vorher.  
 Herr Stadtk. Ruchhaber.  
**Concordien-Kirche.**  
 9 Uhr Predigt.  
 Herr Stadtk. Greiner.  
 11 Uhr Kinder Gottesdienst  
 Dr. Stadtk. Dr. Wedesfer.  
 2 Uhr Christenlehre.  
 Herr Stadtk. Greiner u.  
 Herr Stadtk. Ruchhaber.  
 6 Uhr Ab. Predigt.  
 Herr Vikar Spejerei von  
 Feudenheim.  
**Lutherische.**  
 10 Uhr Predigt.  
 11 Uhr Christenlehre.  
 Herr Stadtk. Kuberer.  
**Ev. Vereinshaus, K 2, 10.**  
 Sonntag.  
 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags  
 3 u. Abends 8 Uhr bibl. Vortrag.  
**Schweizingervorstadt.**  
 früheres Reimungsbaus 74-78.  
 Sonntag.  
 Nachmittags 1 Uhr Sonntagsschule.  
 Abends 8 Uhr Bibel.

**Katholische Gemeinde**  
**Jesuitenkirche.**  
 Samstag.  
 Von 3 Uhr an Beicht.  
 Sonntag.  
 6 Uhr Frühmesse.  
 8 Uhr Zweiter Gottesdienst.  
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt  
 und Amt.  
 11 Uhr Messe.  
 2 Uhr Christenlehre.  
 1/8 Uhr heil. Sakram. Heubergsch.  
 In der Schulkirche.  
 9 Uhr Kindergottesdienst.  
 Im kath. Bürgerhospital.  
 8 Uhr Singmesse.  
 4 Uhr Abendpredigt.  
 Untere kath. Pfarrei.  
 Sonntag.  
 Quartalfest der heil. Bruderschaft.  
 6 Uhr Frühmesse.  
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
 1/10 Uhr Amt mit Segen u. Predigt.  
 11 Uhr heil. Messe.  
 2 Uhr Christenlehre.  
 1/8 Uhr Corp. Christi-Bruderschaft  
 Redar-Kirche.  
 Sonntag.  
 1/10 Uhr Amt mit Predigt.  
**Alt-kathol. Gemeinde.**  
 Sonntag.  
 Kein Gottesdienst weil in Zweibrücken

**Kirchen-Ansagen**  
**der Stadt Ludwigshafen.**  
**Katholische Pfarrgemeinde.**  
 Sonntag.  
 3 Uhr Beicht.  
 4 Uhr Salve.  
 3. Juli (3. Sonntag nach Pfingsten)  
 Fest-Feier der hl. Apostel Petrus und  
 Paulus.  
 6 Uhr hl. Messe. Beicht.  
 1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie.  
 1/9 Uhr hl. Messe für die Schu-  
 lfinder.  
 1/10 Uhr Predigt und heil. Hochamt  
 mit heil. Segen.  
 Während der hl. Messen und bei  
 Hochamtes Collecte für den hl. Vater  
 in Rom.  
 2 Uhr heil. Vesper mit heil. Segen.  
 6 Uhr Rosenkranz-Gebet.  
 Während der Woche:  
 6 Uhr erste hl. Messe.  
 1/7 Uhr Pfarrmesse.  
 1/8 Uhr hl. Messe.  
 Donnerstag.  
 6 Uhr Engelamt.  
 7 Uhr hl. Messe.  
 9 Uhr hl. Messe.

Stellenvermittlungs-Bureau

General-Anzeiger

E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntnis setzen zu wollen...

Die Hl. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient.

Stellen finden

- Männliche Personen: Gen. Correspondent sofort gef. Französl. erf. d. B. Exp. Hausarbeiten junge gef. Räh. Exp. ...

Stellen suchen

- Männliche Personen: Ein junger, akad. gebildeter und praktisch erfahrener Architekt, selbstständiger Arbeiter, wünscht, wenn auch nur vorübergehend, Stellung. ...

Durchaus tüchtiger Accidenzsetzer

gefucht. 8038i Näheres in der Expedition.

Schriftlicher Accidenzsetzer

gefucht. 8068 Buch & Kunstdruckerei, Th. Wendling & Co.

Sucht für eine feine Maschinenfabrik ein junger Techniker

oder sonst geeignete Persönlichkeit als Materialverwalter, speziell für die Beschaffung des Holzgusses und den Verkehr mit den betreffenden Behörden. ...

Junger Bantchniker, Klotter Zeichner, sofort gefucht.

8151 H. Seifer, Architekt. T 5, 6.

Maschinist gefucht.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Maschinist, welcher auch die vorerwähnten Reparaturen selbstständig besorgen kann, zu sofortigen Eintritt gefucht. ...

Tapetier-Gehilfen gefucht. G 5, 3

Tüchtige Zimmerleute gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gefucht.

Neubau Zellstofffabrik Waldhof.

Ein tüchtiger selbstständiger Schreiner gefucht. N 6, 6 1/2

Ein junger Bursche zu leichter Arbeit gefucht. C 2, 21

Weiße Personen: Mehrere tüchtige, gute Dienstmädchen gefucht.

Köchin gefucht. Volksküche, G 5, 24.

Lehrmädchen gefucht M. & E. Lein.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht als Gesellschafterin, Haushälterin oder sonstige passende Stelle.

Ein Mädchen, das Maschinennähen kann, sucht Stelle.

Ein Mädchen kann die Maschinen-Strickerei erlernen.

Ein empfehlenswerter Mädchen finden Stellen auf Ziel und können solche den geehrten Herrschaften empfehlen werden.

Ein braves Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird sofort gefucht.

Ein geübtes Mädchen, das tüchtig ist, suchen und häuslichen Arbeiten vorzuziehen kann, auf's Ziel gefucht.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, wird gefucht.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gefucht.

Geringes Mädchen für leichte Hausarbeit gefucht.

Ein schönes Magazin mit Keller, Raum für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu vermieten.

Ein schönes Magazin mit Keller, Raum für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Emil Klein U 1, 16

Mietgesuche

Per 1. Oktober eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu mieten gesucht. ...

Ruhige Leute ohne Kinder suchen 1 Zimmer, Küche und Keller, am liebsten in der Unterstadt, bis Mitte oder Ende August. ...

Häufige Wohnung von 4-5 Zimmern in der Nähe der Post per Mitte August gef. ...

Gesucht.

In der Nähe des alten Rheinhafens ein einfach möbliertes Zimmer und Küche für ein kinderloses Ehepaar am liebsten sofort. ...

Zu vermieten

B 5, 3 3. Stock von hergerichtete Wohnung bestehend in 5 bis 7 Zimmer mit Zubehör per Oct. zu vermieten. ...

B 6, 23 ist der 3. Stock mit 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, nebst Zubehör zu vermieten. ...

C 4, 3 4. Stock, ein leeres Zimmer sofort zu v. ...

D 6, 13 3. St., 6 Zimmer Küche Kammer u. Speicher bis Mitte August zu verm. ...

E 2, 6 eine schöne helle Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. c. sofort zu verm. ...

E 2, 14 eine kleine Wohnung per 1. Juli u. v. ...

E 6, 2 der ganze 2. Stock, (1 große schöne Wohnung), sofort zu vermieten. ...

F 5, 5 hübsche Parterrewohnung, auch als Laden oder Comptoir zu verm. ...

F 7, 12 2 mal je 2 Zimmer zu vermieten. ...

F 7, 14 eine Parterrewohnung 4 Zimmer u. Alkov, Küche u. Zubehör an eine ruhige Familie bis Juli beziehbar zu vermieten. ...

G 3, 13 2 Zimmer mit großer Küche zu verm. ...

G 3, 13 2 Zimmer zu verm. ...

G 5 Ein schöner abgeschl. 2. Stock 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu verm. ...

G 5, 8 Parterrewohnung besonders für Laden geeignet oder 2. Stock sofort zu vermieten. ...

G 7 ein Zimmer und Küche zu vermieten. ...

G 7, 17 4. St. ein schönes Zimmer, unmobliert, für eine einzelne Person sofort zu verm. ...

G 7, 18 Ringstr. 2-3 Zimmer mit und ohne Möbel auch als Bureau sehr geeignet zu vermieten. ...

G 7, 18 Ringstr., hübsche Wohnung 4 Etage 3 bis 5 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später preiswürdig zu verm. ...

G 7, 30 Gaupenwohnung 2 Z. u. Küche zu verm. ...

G 7, 25 abgeschlossener 2. und 3. Stock mit 2 Zimmern u. c. zu vermieten. ...

G 9, 15 2. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör bis 15. Aug. zu vermieten. ...

G 9, 15 2 Wohnungen je 2 Zimmer und Küche bis 1. Juli zu vermieten. ...

H 6, 13 zwei leere Zimmer zu vermieten. ...

H 7, 12 ist der 2. St. mit 6 Zim., Küche u. sonstigen Zubehör alsbald zu vermieten. ...

H 6, 13 ein möbl. Zimmer zu vermieten. ...

H 7, 18 ein einfach möbliertes Zimmer für ein oder zwei solibe Herren zu vermieten. ...

K 3, 18 möbl. Part.-Zim. an 1 sol. Mann sofort zu vermieten. ...

K 3, 21 1 schön möbl. Parterrezim. bis 15. Juli zu vermieten. ...

M 2, 11 8 Stock ein feines gut möbl. Zimmer, auf die Straße gef., billig zu vermieten. ...

M 3, 7 1 bis 2 schön möblierte Zimmer zu verm. ...

N 2, 11 ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. ...

N 3, 13b 2 ineinander gehende schön möbl. Zimmer an 2 Herren billig zu vermieten. ...

N 4, 21 ein möbl. Zimmer für 2 Herren zu vermieten. ...

N 7, 1 2-3 helle Zimmer, par. möbl. oder unmobl. zu verm. ...

P 3, 2 2. St., ein möbl. Zimmer mit Schließfach an 1 solib. Herrn bis 1. Juli zu vermieten. ...

Q 1, 4 3. Stock gut möbliertes Zimmer, auf die breite Straße gehend, sofort zu verm. ...

Q 2, 2 1 Etage hoch, ein schön möbliertes Zimmer mit Schließfach zu vermieten. ...

Q 5, 13 2. St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu v. ...

R 1, 7 2. St., ein solider Zimmercollegat gefucht. ...

R 6, 6 Neubau möbl. Zimmer mit Pension für zwei Herren o. bessere Arbeiter zu verm. ...

S 1, 12 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. ...

T 3, 13 3. Stock, 1 schön möbl. Zim. zu verm. ...

Z 3, 1 (Ringstr.) 3. Stock ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. ...

Z 3, 2 4. Stock, Ringstr., ein freundl. möbl. Zimmer an 1 solib. Herrn sofort zu verm. ...

Z 3, 4 Ringstr., 4. Stock, ein nett möbl. Zimmer zu verm. ...

ZD 1, 17 (Neuer Stadt) an der Dammstr., 1 feines möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. ...

(Schlafstellen.)

F 4, 9 3. St., eine gute Schlafstelle zu verm. ...

F 5, 19 4. Stock Schlafstelle zu vermieten. ...

F 6, 8 4. St. eine schöne Schlafstelle auf d. Straße gehend mit Kost sofort zu verm. ...

F 6, 12 Schlafstelle mit Kost zu vermieten. ...

G 3, 13 3. St., 1 Schlafstelle zu vermieten. ...

G 6, 9 eine Schlafstelle für 2 einlad. Mädchen. ...

G 6, 11 2. St., 2 Schlafstellen sofort zu verm. ...

H 5, 5 2. Stock bis. Schlafstelle zu vermieten. ...

H 7, 2 2. Etage Schlafstelle mit 2 Betten für 2 anständige junge Leute. ...

H 7, 8 3. Stock, Seitenb. Schlafstelle für 2 Herren. ...

J 1, 12 parterre befl. Schlafstelle mit Kost zu vermieten. ...

J 7, 26 8. St., gute Schlafst. a. d. Straße gef. u. v. ...

J 7, 27 2. Stock, Schlafstelle zu vermieten. ...

K 4, 14 3. Stock bessere Schlafstelle mit Kost sofort zu vermieten. ...

S 2, 12 parterre, befl. Schlafstellen in. Kost u. Woch. 7 Mark. ...

T 2, 20 2. St., 1 schöne Schlafstelle zu verm. ...

T 6, 1b Schlafstelle zu vermieten. ...

Schwefinger Straße Nr 79b 2 Schlafstellen zu vermieten. ...

Kost & Logis

E 7, 10 Kost u. Logis ...

E 7, 4 Kost und Logis, parterre, links. ...

G 4, 6 parterre Kost u. Logis ...

H 4, 7 Kost und Logis ...

T 6, 12 3. Stock Vorderhaus teilweise, einfacher Mittagstisch für Herrn. ...

Z 9, 36 3. Stock ein solider Arbeiter findet Kost u. Logis ...

In einer g. H. Familie können eine junge Leute Pension erhalten. ...

Näheres im Verlag. 7768

500 Stück  
**Damen-Regen-  
Mäntel**  
und  
200 Jaquettes




werden von heute an bis zum Ein-  
treffen der neuen Herbstmoden  
**50%**  
unter dem realen Preise verkauft.

**Preis-Courant.**

300 Stück garantirt solide Regen-Paletots schließend und lose in moderner Aus-  
führung, früher 25 Mk. jetzt **12.50**, 5984

200 Stück Regen-Paletots, früher 15 Mk. jetzt **7.50**,

200 Jaquettes, farbig, in nur ganz neuer Ausführung, nur von dieser Saison,  
früher 12 Mark jetzt 6 Mark.

Da circa 200 Regen-Mäntel und Jaquettes mit Preisangabe in  
meinen Schaufenstern ausgestellt sind, so ist Gelegenheit geboten, sich  
von der wirklichen Billigkeit zu überzeugen.

**Sophie Link,**

Q 1, 1. Breitestraße. Q 1, 1.  
**Damen-Mäntel-Fabrik.**

Samstag, den 2. Juli 1887

**Eröffnung**

des neuerbauten

**„Café Français“, C 2, 1.**

A. Johanning Wwe.

Café-Restaurant,  
Münchener Hofbräu.

7997

4 neue Plätze, keine Miete.  
Damenstolon.

Natürlich kohlensaures Mineralwasser



Korkbrand.

**Selzer-Brunnen**

(Leonhardi-Quelle)



Schutz-Marko.  
Krugstempel.

Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.

Diplome und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.

Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden.

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte  
und seines hohen sanitären Werthes  
das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/3 und 2/3 Krügen oder 1/3 und 2/3 Flaschen.

Hauptniederlagen **J. H. Kern, C 2, 11,**  
und **H. Gräff II., S 3, 7.**

Zur sicheren, unauffälligen Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des ergrauten  
Haares bediene man sich des berühmten

**Haar-Regenerators von V. Brunet.**

Derselbe ist angenehm und unschädlich im Gebrauch und verleiht jedem ergrauten Haare die ursprüngliche  
Farbe, Glanz u. Jugendfrische. Zu haben in Fl. à 2 Mk. bei E. A. Boske, O 2, 1 (Paradeplatz) Mannheim u

**Filiale.**

Ein tüchtiges geschäftsführendes Frau-  
lein, 30., wünscht die Übernahme einer  
Filiale für ein säueres Geschäft. Kau-  
tion kann auf Wunsch gestellt werden.  
Prima-Referenzen stehen zu Diensten.  
Offerten unter Nr. 7990 bisshören die  
Expd. d. Bl. 7980

Café Victoria, C. Letsch.  
Empfehle mein Münchener  
Spatenbräu-Lager-Exportbier  
direkt vom Fass  
hochrein, sowie in kleinen Original-  
Bottchen von 15 Liter ab, in Flaschen  
jährlich.

**Wein.**

Ich empfehle hiermit meine garantirt  
reine Weine in Flaschen und Gebinden  
Weißwein v. 45 Pf. bis R. 4) per  
Rothwein v. 75 Pf. bis R. 5) Flasche.  
Ferner Malaga Marfala, Ma-  
deira, Portwein, Tokayer,  
Cherry, deutschen und französischen  
Champagner, sowie feinste Punsch-  
essenzen und Liqueure aller  
Arten. 8409

**Jacob Platz,**

Q 2, 4 1/2, Weinhandlung, Q 2, 4 1/2  
Braue Mädchen können das Bogen  
lernen. J 2, 23, 2. St. 7988

**Wein**

garantirt für rein.  
**Weißwein**  
per Flasche 86, 48, 50, 60, 85, Mk.  
1, 1.20 und höher.

**Rothwein**  
per Flasche 75, 90, Mk. 1, 1.20, 1.50  
und 2 Mk., in Gebinden billiger empfiehlt  
5523 Ad. Zenz, R 3, 9.

**Pfänder**

werden unter strengster  
Verschwiegenheit in und  
aus dem Leihhause besorgt  
E 5, 10/11, 3. Stock,  
2. Thore links. 7100

A 2, 2 am Schloss A 2, 2

Hof-Photograph  
Er. K. G. b. Großherzog.  
Hohe Auszeichnung  
K. K. G. b. Groß-  
herzogin von  
Sachsen

**Heinrich Grass**

Atelier  
(neu und elegant) für  
Photographie und Malerei.  
Vergrößerungen und Sinographien.  
MANNHEIM.

6615

**S. Lippmann & Cie.**

**G**

**3**

**1**

1 Treppe.

**Neu**

sortirt und grossartige  
Auswahl

8188

Herren-Anzüge,  
Ueberzieher,  
Hosen, Westen.

Damenumhänge,  
Jaquettes, Mäntel,  
Tricottailen.

Manufacturwaaren.

Schirme, Hüte,  
Schuhwaaren.

Betten, Möbel,  
Kinderwagen.

Waaren aller Art.

Auf Baar und Abzahlung.

**Kleine Anzahlung,**

bequeme Abzahlung.

**Künstl. Zahn-Ersatz**

Blombiren, Ausziehen u.c.

**Dr. Löhr,**

P 1, 12, 2. Stock,  
Paradeplatz. 4941

**Briefmarkensammlungen**

wirden angekauft od. gegen alte Münzen  
eingetauscht. 7862  
Köln, im Verlag.

**Herrschafts- u. Hotel-Restaurations-  
Personal etc.**

5016  
J. Müller, Bureau „Germania“,  
Schützenstr. 4, Karlsruhe.

**Gummi-Artikel**

aller Art, auch französische, in  
nur bester Qualität, versendet  
discret 3810

die Gummiwaaren-Fabrik  
E. Bühligen, Steglitz  
bei Berlin.  
Preislisten franco g. 10 Pig. Marke.

**Futtermehl**

und  
**Kleie**

billig abzugeben. 7981  
1. Mannheimer Brodfabrik.

**Zöpfe,**

Chignons, Toupets, Scheitel  
werden billig angefertigt. 4998  
F. Gallian, Friseur, P 4, 15  
Strohmart.

**Gesucht**

eine Verkäuferin  
für Delicatekartikel und Soda-  
wasser. Gef. Offert. unt. Nr. 804  
an die Expd. ds. Bl. erbeten. 8040

**Häuser,**

Villas, Hotels, Gastwirthschaf-  
ten, Landgüter zu verkaufen  
durch J. Müller, Bureau „Ger-  
mania“, Schützenstr. 4, Karls-  
ruhe (Baden). 5015

**Hornspäne**

anerkannt bestes Düngemittel für  
Blumen empfiehlt 7910  
Rig. Adelman, P 1, 2

□ C. z. E.  
Sonntag, 3. Juli 1887, 20  
mittags 1/2 12 Uhr  
**Joh. F. St.**